

Trachtenpost

der Schweizerischen Trachtenvereinigung



Schweizerische Trachtenvereinigung
Fédération nationale des costumes suisses
Federazione Svizzera dei costumi
Federaziun svizra da costumes



30. November bis 5. Dezember 2026

Zauberhafte Adventsreise –
Lichterglanz, Musik & Winterträume mit

Simon Lüthi & Johannes Schmid-Kunz
Barbara Giger am Kontrabass



Advent einmal anders!

Entdecken Sie stimmungsvolle Städte,
besondere Erlebnisse und winterliche Highlights.
Abgerundet wird die Reise durch gesellige Abende
mit Musik und Tanz.

Organisation: AAA-Agentur, Bubikon, 079 232 49 02, info@aaa-agentur.ch

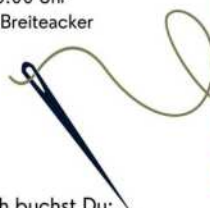
für die Tracht
TRACHTENKOMMISSION

Nähkurs WEISSES DARUNTER für

In wenigen Stunden kannst du dir
einen neuen Unterrock oder eine
neue Unterhose passend zur
Tracht nähen.

Samstag, 17. Oktober 2026

9.00 bis 16.00 Uhr
Schulhaus Breiteacker
Pfungen



So einfach buchst Du:

- www.trachtenvereinigung.ch
- info@trachtenvereinigung.ch



In dieser Ausgabe

- 3** Wort der Präsidentin
- 4-5** 100 Jahre STV - Teil 3
- 6-7** Die Zermatter Sonntagstracht
- 8-9** Tag der Tracht im Bundeshaus
- 10-11** Trachtenbuch: Buchvernissage
- 13** Organisationstalent gesucht
- 14-17** Schweizerisches Trachtenchorfest 2026
- 18-21** Trachtenbuch: das Buchteam
- 23-29** Aus Gruppen und Kantonen
- 30-33** Protokoll DV 2026
- 34-35** Singwochenende der STV in Interlaken
- 36-37** STV-Mitteilungen
- 38-39** Veranstaltungen

Offizielles Organ der

Schweizerischen Trachtenvereinigung

6. Jahrgang - Nr. 3/September 2026

Einsendeschluss 26/4: 10. November 2026

Herausgeberin: Schweizerische Trachtenvereinigung,
Bubikon

Redaktion: Johannes Schmid-Kunz

Übersetzungen: Chantal Reusser

Bezugsquellen und Inserate:

info@trachtenvereinigung.ch



Wort der Präsidentin

Liebe Trachtenleute

Wenn ich in diesen Wochen und Monaten unterwegs bin, werde ich immer wieder gefragt, was für mich persönlich das Schönste an unserem Jubiläumsjahr sei. Es gäbe vieles, das ich nennen könnte: besondere Momente, eindruckliche Erlebnisse und Begegnungen, die bleiben. Wenn ich aber darüber nachdenke, was all diese Erinnerungen miteinander verbindet, ist die Antwort einfach: Es sind die Menschen. Menschen, die frühmorgens einen Festplatz vorbereiten und am Abend noch da sind, wenn die letzten Gäste längst gegangen sind. Menschen, die proben, organisieren, Kinder begleiten, Trachten pflegen, Lieder einstudieren oder dort anpacken, wo gerade zwei Hände fehlen. Oft geschieht all das selbstverständlich – ohne Applaus, ohne grosse Worte und ohne dass jemand die Stunden zählt.

Dass unser 100-jähriges Jubiläum ausgerechnet in das Internationale Jahr der Freiwilligenarbeit fällt, könnte deshalb kaum passender sein. Seit 100 Jahren wird unsere Trachtenbewegung von Menschen getragen, die etwas ganz Kostbares verschenken: ihre Zeit. Diese Freiwilligenarbeit findet auf allen Ebenen statt: in unseren Gruppen und Vereinen, den Kantonalvereinigungen, den Kommissionen und ebenso in der Geschäftsleitung der Schweizerischen Trachtenvereingung. Hinter Sitzungen und sichtbaren Auftritten stehen unzählige Stunden: Gespräche am Abend, Vorbereitungen am Wochenende, Mails, Telefonate und Reisen quer durch die Schweiz. Wir alle tun dies neben Beruf, Familie und Alltag.

Auch ich kenne die Abende, an denen nach einem langen Arbeitstag noch Unterlagen auf dem Tisch liegen, die vollen Wochenenden und die vielen Kilometer zu einem Anlass. Und manchmal frage ich mich: Woher nehme ich eigentlich noch die Zeit? Doch dann kommt man irgendwo an, wird herzlich begrüsst, hört Musik, sieht Menschen tanzen oder begegnet Kindern und Jugendlichen, die mit leuchtenden Augen dabei sind. Und man weiss wieder, weshalb man es macht. Gerade unser Jubiläumsjahr zeigt

mir immer wieder, was entstehen kann, wenn viele Menschen gemeinsam etwas tragen. Manchmal frage ich mich, ob wir dafür oft genug Danke sagen. Nicht das schnelle «Merci» im Vorbeigehen, sondern ein bewusstes und von Herzen kommendes Danke. Genau dafür möchte ich dieses Vorwort nutzen: Danke!

Danke euch allen, die ihr eure Zeit, eure Fähigkeiten und euer Herzblut schenkt. Für jede Stunde, die niemand sieht. Für jede Probe und Sitzung, jedes Telefonat, jeden gefahrenen Kilometer und jede helfende Hand. Ein besonderes Danke gilt auch den Menschen an unserer Seite: unseren Familien, Partnerinnen und Partnern und Freunden. Sie tragen unser Engagement mit, haben Verständnis, wenn wieder ein Abend besetzt oder ein Wochenende verplant ist und das Telefon klingelt, obwohl eigentlich Freizeit wäre. Auch sie sind ein wichtiger Teil dessen, was wir gemeinsam möglich machen.

Wenn ich mir für dieses Jahr der Freiwilligenarbeit etwas wünschen dürfte, dann nicht, dass wir noch mehr leisten. Ich wünsche mir, dass wir genauer hinschauen und den Menschen hinter all den geleisteten Stunden die Anerkennung schenken, die sie verdienen. Freiwilliges Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Wer seine Zeit, seine Kraft und sein Herzblut für andere einsetzt, soll spüren dürfen: Ich werde gesehen. Mein Einsatz wird geschätzt. Was ich tue, ist wertvoll.

Unsere Trachtenbewegung lebt nicht von Ämtern, Organigrammen oder Statuten. Sie lebt von Menschen, die bereit sind, etwas von sich zu geben. Sie lebt von Menschen wie euch, von Menschen wie uns und von all jenen, die mit ihrem Engagement unsere Gemeinschaft tragen. Dafür bin ich von Herzen dankbar.

Herzliche Trachtengrüsse

Denise Hintermann
Präsidentin STV

100 Jahre Trachtenvereinigung - Teil 3



Anneliese und Othmar Betschart (Finanzverantwortlicher), Arlette Köfer (Geschäftsführerin), Hansruedi Spichiger (STV-Präsident), Elisabeth Flückiger (Ausschuss) und Emerita Ghilardi (Ausschuss ab 1994) an der Delegiertenversammlung 1990 in Appenzell.

STV – die Konsolidierungsepoche

An der Delegiertenversammlung 1976 in Altdorf und auf dem Rütli wurde nicht nur das 50-Jahr-Jubiläum der STV gefeiert. Mit Emanuel Dettwiler übernahm auch ein neuer Präsident für 10 Jahre das Ruder der Trachtenvereinigung. Ihm folgte 1987 wieder einmal ein Präsident aus der Romandie, Lucien Louradour, und nach dessen schweren Erkrankung und der Präsidentenschaft ad interim von Hedy Gadmer 1990 der Berner Hansruedi Spichiger, der die STV dann auch ins 75-Jahr-Jubiläum führte. Lange profitierte die Trachtenvereinigung unter der Ära Laur von der institutionellen Nähe zum Heimatschutz und zum Heimatwerk. Diese Nähe war auch noch unter den Geschäftsführern Albert Wettstein und Ambros Eberle gegeben. Die personellen Veränderungen leiteten 1989 eine neue Phase in der STV-Administration ein. Die Geschäftsstelle zog nach 63 Jahren weg von Zürich in den Kanton Bern nach Burgdorf. Gleichzeitig übernahm Arlette Köfer das Amt der Geschäftsführerin.

Die Volkstanzwochen Fiesch wurden noch bis 1980 durchgeführt, der neue Präsident der Schweizerischen Volkstanzkommission, Martin Wey, fokussierte das STV-Engagement vermehrt auf die Leiterausbildung und führte die Fieschertradition nicht weiter. Dieser Teilerückzug betraf auch die Schweizerischen Volkstanzfeste. Nach den Grossanlässen in Vindonissa gab es noch jenes in Freiburg (1970). Wahrscheinlich verhinderten die planerischen Unsicherheiten rund um das zweite Eidg. Trachtenfest in Zürich, das ursprünglich 1971 hätte stattfinden sollen, eine Weiterführung dieser Veranstaltungstradition.

In enger zeitlicher Folge (Zürich 1974 und Luzern 1978) fanden die nächsten Trachtenfeste statt, gefolgt vom Unspunnenfest 1981. Die 1974 gegründete Volksliedkommission machte sich dagegen mit einer neuen Idee bemerkbar und so fand 1978 das erste Singwochenende der STV in Gwatt am Thunersee statt. Die Veranstaltung zügelte kurz darauf auf den legendären Appenberg und findet heute, 52 Jahre später, jedes Jahr in Interlaken statt. Arlette Köfer bleibt als umtriebige Geschäftsführerin in Erinnerung. Ende der 80er-Jahre gingen erstmals die Mitgliederzahlen zurück. Die Geschäftsführerin sah darin ein Warnzeichen und kümmerte sich sofort um die Organisation von finanziellen Drittmitteln. Sie begründete damit die lange Tradition des Fundraisings in der STV. Mit dem Versand von Trachtenkarten hatte man einen grossen und langandauernden Erfolg und sicherte sich auch den gewünschten finanziellen Mehrwert. Arlette Köfer reaktivierte auch die Idee der Verbandsreisen und organisierte solche mit grossem Erfolg (1989 Israel, 1992 Schweden, 1995 Wien/Budapest).

Kulturelle und veranstaltungstechnische Impulse kamen in dieser Epoche aus den gut besetzten Fachkommissionen (Volkstanz, Volkslied, Tracht, Redaktion). Die vorausschauende Strategie- und Personalpolitik von Präsident Spichiger öffnete weitere Themenfelder, so wurde 1991 die Medienkommission und 1992 die Forschungskommission gegründet. Einmal jährlich trafen sich alle Kommissionspräsidenten zur sogenannten Koordinationskommission. Aus dem Willen, die disziplinenübergreifende Zusammenarbeit in einem neuen Angebot zu verankern, entstand bald darauf die Brauchtumswoche Fiesch (1994). Bei der Planung dieser neuartigen Veranstaltung prallten jedoch Vorstellungen unterschiedlicher Generationen aufeinander. Moderne, zeitgemässe Veranstaltungsformen waren nicht bei allen Beteiligten gefragt, das wurde auch im damaligen Ausschuss (heute Geschäftsleitung) bemerkt.



Unspunnenfest 1981

100 Jahre Trachtenvereinigung - Teil 3

Im Zusammenhang mit der gewünschten frühzeitigen Pensionierung der Geschäftsführerin wurde eine grundlegende Organisationsreform angestossen. Dabei zeigte sich, dass die STV anstellungsmässig über ihren Verhältnissen lebt. Zudem hatte der Ausschuss ein beachtliches Durchschnittsalter und wollte sich von der Aufsichtspflicht über Angestellte entlasten. Der erste Schritt war die Neuorientierung der Verbandszeitschrift. Das alte Heimatleben wurde redaktionell immer noch von Ambros Eberle betreut. Als junger Präsident der Medienkommission wurde ich an der Präsidentenkonferenz 1993 vom damaligen Präsidenten der Redaktionskommission, Kurt Breitenmoser, durch die Blume aufgefordert mich um das Amt des neuen Redaktors zu bewerben. Ich hatte noch keinen Computer und im Februar 1994 sollte die erste Ausgabe erscheinen.



Festakt im Nationsratssaal am Eidg. Trachtenfest 1998 in Bern



Volkstanzfest am Eidg. Trachtenfest 1986 in Genf

Alle Tätigkeiten, welche nicht als Kernaufgaben definiert wurden, wurden gestrichen oder ehrenamtlich erledigt. Darunter fielen auch die Verbandsreisen, welche ab 1999 unter dem Reiseclub der STV und ohne zeitliche sowie finanzielle Belastung für den Verband durchgeführt wurden. Nach den finanziell schwierigen Eidg. Trachtenfesten in Zürich, Luzern und Genf wagte sich ein kompetentes OK unter dem Präsidium von Urs Begert an die Organisation des ersten Eidg. Trachtenfestes in der Bundeshauptstadt. Der finanzielle Erfolg dieser Veranstaltung ermöglichte einige Jahre später das Grossprojekt des 75-Jahr-Jubiläums, aber davon mehr im 4. Teil dieser Serie.
Johannes Schmid-Kunz

Schliesslich hat alles irgendwie funktioniert und die erste Ausgabe der neuen Trachtenzeitung wurde im Habegger-Verlag standesgemäss gefeiert. Ich kann mich noch sehr gut an die Reaktion auf diese erste Ausgabe erinnern. Eine Zürcher Trachtenfrau rief mich frühmorgens an, sagte mir alle Schande und fand, die neue Zeitschrift sei ein grosser Mist (oder so ähnlich...). Als ich mich zu fragen getraute, was ihr denn am neuen Verbandsorgan nicht gefalle, sagte sie, das Format sei zu gross, dieses passe nicht in ihre Trachtentasche...! Beruhigt beendete ich das Telefongespräch und dachte mir, wenn es nichts Schlimmeres ist, dann geht's ja noch. 1999 war es dann so weit: die STV hatte keine Angestellten mehr, alle administrativen Aufgaben (Geschäftsführung, Sekretariat, Redaktion, Rechnungsführung, Mutationswesen) wurden neu im Mandat erledigt. Die Summe der Stellenprozente wurde von 170% auf ca 90% gekürzt.



Schweizerischer Volkstanzsonntag 1996 in Lausanne

Die Zermatter Sonntagstracht

Die Zermatter Sonntagstracht – einzigartig und doch geprägt von aussen

So zahlreich sich die Gipfel im Wallis erheben, so vielfältig zeigen sich die Trachten in diesem Kanton. Teilweise unterscheiden sie sich von Dorf zu Dorf und scheinen auf den ersten Blick keine Gemeinsamkeiten aufzuweisen. Und trotzdem gibt es Einzelteile, die als regional typisch bezeichnet werden können. Am Beispiel der Zermatter Sonntagstracht der Damen zeigt dieser Artikel auf, wie einzigartig eine Tracht im Oberwallis erscheint und doch – dank des Einflusses von aussen – dem Kanton zugeordnet werden kann. Angestossen durch die Gründung der Schweizerischen Trachtenvereinigung im Jahr 1926 versucht das Oberwallis, in jeder Region eine Festtagstracht und eine Alltagstracht zu präsentieren. Die Lokalzeitung Walliser Bote schreibt im April 1935 Folgendes: «Die Leitung der Schweizerischen Trachtenvereinigung hat ausdrücklich betont, dass in der Trachtenbewegung zwei Richtungen parallel gehen. Die eine verfolgte das Ziel, kulturhistorisch interessante Trachten so weit als möglich am Leben zu erhalten; die andere hingegen habe sich die Alltagstrachten zum Zwecke gesetzt. Die Erhaltung oder Schaffung dieser dem gegenwärtigen Leben mit seinem Wechsel von Werk- und Sonntag verbundenen Trachten sei das wichtigere Ziel der Trachtenbewegung.»

Zu diesem Zeitpunkt existieren erst sehr wenige vereinsorganisierte Gruppen im Kanton. Dieses Bewusstsein tritt in den meisten Regionen erst nach dem Zweiten Weltkrieg auf. In Zermatt, das durch den aufkommenden Fremdenverkehr mit Gästen aus aller Welt in Berührung kommt, gibt es vor 100 Jahren weder eine Festtags- noch eine Alltagstracht. Auf Bestreben von H. H. Pfarrer Georg Brantschen, dem bekannten Gesangliederkomponisten, wird 1928 zur Erhaltung der Volkslieder ein gemischter Chor gegründet.



Er ist es, der die Idee eines gemeinsamen Kleiderauftritts anstrebt. 1936 ist es so weit: Der Chor tritt beim Bezirkssängerfest erstmals in der neuen Dorftracht auf. Sie gilt als Vorläuferin der heutigen Zermatter Sonntagstracht (1). Ein roter, ärmelloser Wollrock mit weisser Kragenbluse wird durch eine mehrheitlich schwarze Seidenschürze ergänzt. Eine Kopfbedeckung oder eine Jacke (Schluttjie), die an anderen Orten im Oberwallis fester Bestandteil der Tracht sind, fehlen gänzlich.

Zusammen mit einem heimischen Ehepaar namens Lehner entwirft Brantschen einzigartige, dorftypische Motive für die noch kahle Schürze. Ehefrau Lehner nimmt zusätzlich Rücksprache mit Trachtenexperten aus dem restlichen Oberwallis und lässt die Motivvorlagen von der Kunstgewerbeschule in Zürich in Stickvorlagen umarbeiten. Die Erweiterung der Dorftracht wird Anfang der 1940er-Jahre sichtbar. Im Gegensatz zu früher zeigt sie nun klare Elemente anderer Trachten im Oberwallis, so zum Beispiel einen Strohhut, geziert mit Seidenband und schwarzer Krempe, oder das Fransen-Lumpjie (Foulard), das laut den Fotos von 1936 noch inexistent war.



Betrachten wir eine heutige Trachtendame, so sind die typischen Elemente der neu entwickelten Dorftracht erhalten geblieben. Noch immer trägt sie den roten Wollrock mit weisser Kragenbluse. Die Seidenschürze, das Lumpjie und das Hutband sind mit denselben Motiven wie anno dazumal bestickt.

Die Zermatter Sonntagstracht

Nur der Hut hat in den 1950er-Jahren eine Weiterentwicklung erfahren: Er passt sich durch den Einfluss aus dem Tal den üblichen Kreshüten im Oberwallis an. Die Anpassung an die Gepflogenheiten des Tales zeigt sich ebenfalls in der Gründung eines Trachtenvereins im Jahr 1969. Diese wird damals im Matterhorndorf kontrovers diskutiert. Der damalige Chor ist klar der Meinung, dass das Tragen der Tracht allein bei ihm liege. Wiederum ist es Dekan Brantschen, der mit Weitblick eine Öffnung anstrebt und definiert: «Die gestickte Tracht darf von allen Damen in Zermatt getragen werden.»

Die Grundlage des Kreshutes, der im historischen Werk von Julie Heierli als das Element der Walliser Trachten beschrieben wird, bildet noch heute ein Strohhut. Der Rand wird durch das Kresband gesäumt. Rund 33 Meter schwarzes Nylonband – früher Baumwollband – werden durch fortlaufende Faltungen zu einer 63 cm langen Hutkrempe verarbeitet. Ein wichtiger Arbeitsschritt ist dabei das sogenannte Krönen, das heisst das Verbinden des rechten und linken Faltrands zur Mitte hin. Diese Verbindung erfolgt durch einfache Nähstiche. Insgesamt dauert die Herstellung eines Kresbandes rund 50 Stunden. Dabei ist zu bemerken, dass mit dem Kresband erst ein Bestandteil von rund acht grundlegenden Arbeitsschritten am Walliser Trachtenhut hergestellt ist.



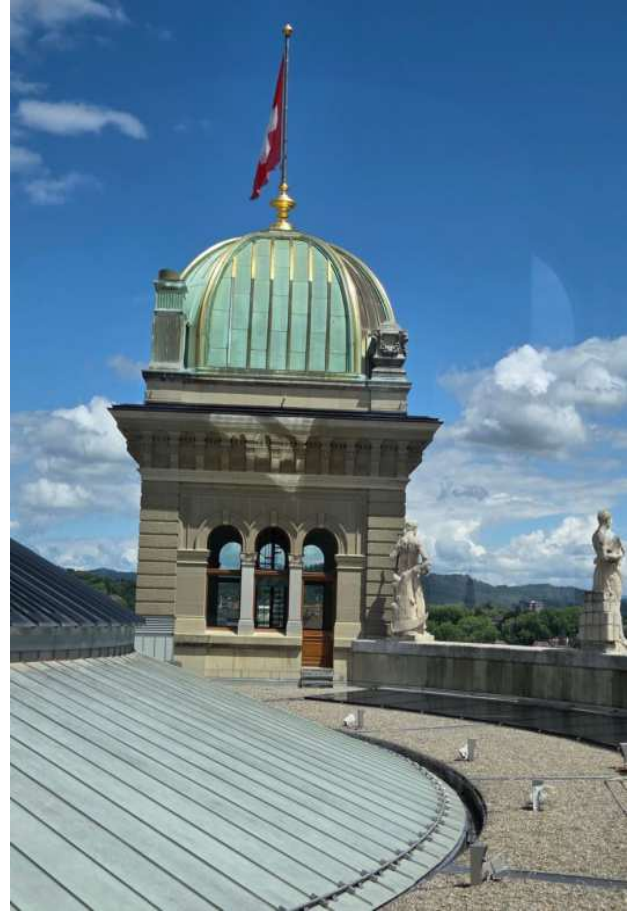
Die Gesamtarbeitszeit – ohne eigene Strohhut-Herstellung – beläuft sich auf etwa 180 Stunden für einen Walliser Kreshut. Das herausstechendste und zeitaufwendigste Element der Zermatter Sonntagstracht bleibt jedoch die Stickerei. Durch die kantons-internen Trachtenexperten abgesegnet, dürfen die Zermatter als einzige Region im Wallis ihre Seidengarnituren – inklusive Seidenband am Hut – mit Kreuzstichen verzieren und nicht, wie üblich, mit Plattstichmotiven.



Die Zermatter Motive zeigen Alpenblumen, Kräuter und florale Elemente der Region, die noch heute in der Natur gefunden werden können (4–5–6). Ebenfalls heute zu sehen sind die inzwischen entwickelten Zermatter Festtags- und Arbeitstrachten, so wie es die Schweizerische Trachtenvereinigung kurz nach ihrer Gründung anstrebte. So hat sich Zermatt nach aussen angepasst, gleichzeitig aber mit seinen dorfeigenen Stickmotiven eine unverwechselbare Einzigartigkeit geschaffen.

Sonja Perren, Zermatt

Tag der Tracht im Bundeshaus



Tag der Tracht im Bundeshaus



Buchvernissage



Buchvernissage



Flussreise Mosel-Rhein-Main

31. Juli - 7. August 2027



Trier Koblenz Wiesbaden Frankfurt Wertheim Würzburg

Reiseprogramm

Tag 1 Schweiz - Trier
Tag 2 Bernkastel - Cochem
Tag 3 Cochem - Koblenz
Tag 4 Koblenz - Wiesbaden
Tag 5 Wiesbaden - Frankfurt
Tag 6 Miltenberg - Wertheim
Tag 7 Wertheim
Tag 8 Würzburg- Schweiz

Unsere Leistungen

- Flussreise in eleganter Flussblick-Kabine
- Genuss-Vollpension und Gala-Dinner
- Reise im Komfort-Bus (Hin- und Rückreise, Ausflüge)
- Tägliches Volksmusikkonzert und Tanz
- Excellence-Kreuzfahrtleitung
- Frühbucherrabatt bis 31. Dezember 2026
- 8 Tage inkl Vollpension ab Fr. 2095

Musikalische Begleitung

Hanneli-Quintett



Streichmusik vom Gwandsenn



Informationen und Anmeldung: info@aaa-agentur.ch oder 079 232 49 02

ORGANISATIONSTALENT GESUCHT

Die Schweizerische Trachtenvereinigung ist der nationale Dachverband des Trachtenwesens in der Schweiz.
Wir engagieren uns für gelebtes Brauchtum, für die Vielfalt der Trachtenkultur und für starke Gemeinschaften in allen Regionen und Sprachgemeinschaften unseres Landes.



WIR SUCHEN PER MITTE 2027 ODER NACH VEREINBARUNG EINE ENGAGIERTE UND
VERANTWORTUNGSBEWUSSTE PERSÖNLICHKEIT ALS

LEITUNG GESCHÄFTSSTELLE

PENSUM 60-80 %



IHRE AUFGABEN

- Operative Führung und Organisation der Geschäftsstelle
- Vorbereitung und Begleitung der Verbandsorgane
- Koordination von Projekten und Veranstaltungen
- Mitglieder- und Verbandsadministration
- Mitarbeit in den Bereichen Finanzen und Kommunikation
- Zusammenarbeit mit Behörden, Partnerverbänden und externen Partnern
- Weiterentwicklung und Digitalisierung administrativer Prozesse



DAS BRINGEN SIE MIT

- Kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Funktion
- Erfahrung im Projekt- oder Veranstaltungsmanagement
- Sehr gute MS-365-Kenntnisse und hohe digitale Affinität
- Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Französischkenntnisse; Italienischkenntnisse von Vorteil
- Organisationsgeschick, Eigeninitiative und strukturierte Arbeitsweise
- Vertrauenswürdigkeit, Verhandlungsgeschick und diplomatisches Auftreten
- Freude an der Zusammenarbeit mit ehrenamtlich engagierten Menschen



MEHR ALS EINE STELLE

- Sie arbeiten an der Schnittstelle zwischen Tradition und Zukunft, Haupt- und Ehrenamt sowie den verschiedenen Regionen und Sprachgemeinschaften der Schweiz.
- Bei uns erwartet Sie eine Aufgabe mit viel Abwechslung, Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten.
- Sie tragen mit Ihrer Arbeit dazu bei, dass Schweizer Trachtenkultur und lebendiges Brauchtum auch morgen ihren festen Platz haben.



Für die genaueren Stellendetails konsultieren Sie bitte unsere Homepage:
<https://www.trachtenvereinigung.ch/de/ueber-uns/offene-stellen>

Bewerbungen sind bis am **31.10.2026** an die Präsidentin Denise Hintermann, welche auch gerne weitere Auskünfte erteilt, zu richten:

Vertraulich
Denise Hintermann
alte Hubelstrasse 12
3778 Schönried
denise.hintermann@trachtenvereinigung.ch
+41 79 623 02 50



Schweizerisches Trachtenchorfest 2026



Ein Fest für alle Sinne – farbenfroh friedlich vielfältig

Was für ein Fest! Singen im Städtli, singen in den Vortragslokalen, tanzen im Städtli und überall frohe Menschen. Vor rund 14 Wochen stand Sursee während drei Tagen prägten Trachtenleute das Leben im Städtli. Menschen mit unterschiedlichen Sprachen und Trachten waren durch das Fest vereint. Es war ein Fest, das für einen Moment den Alltag vergessen liess. Insgesamt waren 50'000 Besucherinnen und Besucher am Fest. Allein schon am Umzug haben 2231 Personen mitgemacht. Das Schweizerische Trachtenchorfest war geprägt von Freude und liess Lebenslust spüren, ganz dem Motto entsprechend «BODESTÄNDIG – TRADITIONELL – LEBÄNDIG».

Eröffnet wurde das einmalige Fest durch Regierungsrat und OK Präsident Reto Wyss, Cäcilia von Niederhäusern, Präsidentin der Luzerner Trachtenvereinigung und Stadtpräsidentin Sabine Beck-Pflugshaupt.

100 Jahre STV

Der erste Festtag stand im Zeichen von 100 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung. Das OK Trachtenchorfest zeigte sich auch da von seiner besten Seite und bot der STV eine wunderbare Plattform für ihr Jubiläum. Dass vor 100 Jahren die Schweizerische Trachtenvereinigung in Luzern ins Leben gerufen wurde, das darf die Luzerner Trachtenvereinigung mit Stolz erfüllen. Verschiedene Grussworte wurden an die Präsidentin und alle Teilnehmenden der Delegiertenversammlung gerichtet. Unter anderem überbrachte Monika Koch Grüsse des Eidgenössischen Jodlerverbandes. Sie sagte: «Wenn wir zurückschauen ins Jahr 1926, dann sehen wir eine Schweiz im Umbruch. Die Städte wuchsen, die Mode wurde mutiger, die Rollenbilder veränderten sich. Bubikopf, Cloche-Hut, kurze Röcke, transparente Kunstseidenstrümpfe,

Make-up, Lippenstift, Nagellack – vieles war neu, vieles aufregend, manches irritierend. Und genau in dieser Zeit versammelten sich in Luzern über 300 Frauen in ihren regionalen Trachten und gründeten die Schweizerische Trachten- und Volkslieder-Vereinigung.» Die Gründung war damals ein kraftvolles Zeichen, denn Tradition ist ein Fundament für die Menschen, ein Gegenpol zur Welt, die sich schnell dreht. «Was damals begann, hat sich zu einer beeindruckenden Schweizerischen Trachtenvereinigung entwickelt:– Über 15'000 Mitglieder in 650 Gruppen, organisiert in 24 Kantonalvereinigungen. – Vertreten in allen vier Sprach- und Kulturregionen unseres Landes. – Eine Vereinigung, die Trachten, Volkslied, Volkstanz, Volksmusik, Volkstheater und Mundart nicht nur bewahrt, sondern mit grosser Sorgfalt erneuert und weitergibt. Ihr habt Archive aufgebaut, Wissen gesammelt, Generationen verbunden und unzählige Stunden investiert – in Nähstuben, auf Bühnen, in Kursräumen, an Festen und überall dort, wo ihr Menschen – jung und alt – für unsere Volkskultur begeistert.» Dafür dankte Monika Koch im Namen des Eidgenössischen Jodlerverbands, denn vieles verbinde, die Liebe zum Ursprünglichen, die Freude am Gemeinsamen. Nach einem festlichen Apéro ging es am Abend weiter mit einer grossartigen Gala, moderiert von Nicolas Senn. Alle warteten gespannt auf die erste Fahne der STV. Das Geheimnis wurde um 22 Uhr gelüftet und begeisterte die grosse Menge im Saal. Angeführt von Denise Hintermann und Max Binder, OK Präsident des Eidgenössischen Trachtenfestes 2024 Zürich, dem Fahnengötti Hansruedi Spichiger sowie dem Fahnndrich Robert Rügger. Eingesegnet wurde die Fahne im Festgottesdienst vom Sonntag.



Schweizerisches Trachtenchorfest 2026

Mitternachtsshow mit Sänger «Kunz»

Noch vor der gespannt erwarteten Mitternachtsshow durfte ein Stück Geburtstags-Schwarzwälder Torte nicht fehlen. Ja, gespannt war das ganze Zelt auf das grosse Highlight des Abends, und zwar machte der bekannte Sänger «Kunz» aus Mauensee mit Band «Jetzt singe mer eis» seine Aufwartung mit der Ur-Aufführung «Höt esch Tanz», tänzerisch wurde das Lied hervorragend umrahmt von der Tanz- und Jugendtanzgruppe Ruswil. Und so ging ein sehr unterhaltsamer und abwechslungsreicher Jubiläums-unterhaltungsabend 100 Jahre STV für die einen etwas früher und für die anderen in den ersten Morgenstunden langsam zu Ende.

Singen und tanzen im Städtli

Der Samstag gehörte den Chören, in drei Lokalen traten 41 Chöre aus der ganzen Schweiz und sogar einer aus Kanada auf. Chefexperte Patrick Secchiari: «Ich bin mehr als zufrieden mit dem Niveau der Vorträge und kehre glücklich heim.»

Doch nicht nur die Chöre sondern auch die Tanzgruppen kamen auf ihre Rechnung. Am Nachmittag verwandelte sich der Martignyplatz in eine Bühne lebendigen Brauchtums. Mit ihren wunderbaren Trachtentänzen begeisterten die Trachtentanzgruppen das zahlreiche Publikum. Die Kinder- und Jugendtrachtentanzgruppen bekamen für ihre schwungvollen Vorführungen viel Applaus. Bis weit in die Nacht hinein hörte man im Städtli wunderbare Chorklänge und in den Festzelten kamen die Tanzfreudigen auf ihre Rechnung.



Festgottesdienst und Umzug am Sonntag

Der Sonntagmorgen startete mit dem ökumenischen Festgottesdienst in der katholischen Kirche. Die Kirche war beinahe bis auf den letzten Platz besetzt, trotzdem, hätte man eine Stecknadel fallen gehört. Das zeugte davon, wie ansprechend und abwechslungsreich der Gottesdienst war.

Mit dem traditionellen Trachtentanz «De Seppel» eröffnete eine erstmals zusammengesetzte Jugendtanzgruppe. Sie stand unter der Leitung von Erika Imgrüth und besteht aus Jugendlichen der Trachtengruppen Gunzwil, Marbach, Ruswil und Weggis. Sie und der Kantonale Trachtenchor, unter der Leitung von Zita Lang, schufen sowohl in der Kirche als auch beim nachfolgenden Festakt im Zelt «Trachtenstobe» berührende und unvergessliche Momente.

Mit Grussworten in den vier Landessprachen hiessen Pfarrerin Andrea Klose und Pfarreiseelsorger Simone Parise die Festgemeinde herzlich willkommen. Für die Festpredigt wählten sie das Motto des Festes «bodeständig – traditionell – lebändig». Sie spannten den Bogen zur Rebe, die nur Frucht trägt, wenn sie verwurzelt ist. Tradition sei nicht «es isch e so und fertig!», sondern es gehe darum Werte weiterzugeben. Das habe mit Kommunikation zu tun, dem Bewahren und Weitergeben von Erfahrungen, Werten, Liedern und Musik. Sie wünschten abschliessend allen weiterhin gut verwurzelt zu bleiben. Ein Höhepunkt des festlichen Gottesdienstes war die Segnung und Weihe der 1. Fahne in der 100jährigen Geschichte der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Zu Orgelklängen führte danach die Fahne den Auszug aus der Kirche an.

Schweizerisches Trachtenchorfest 2026



Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch von Bundespräsident Guy Parmelin. Mit seinem Grusswort auf Deutsch und Französisch vermochte er auf Anhieb die Festgemeinde zu begeistern. In der Schweiz gebe es 700 verschiedene Trachten, die seien kleine Kunstwerke. «Trachten verbinden, geben Halt und machen Freude». Gegenseitiges Zuhören sei eine Voraussetzung, damit die verschiedenen Stimmen zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen können.



Flugschau kündigt Umzug an

Punkt 13.30 Uhr richteten alle ihren Blick zum Himmel: Eine PC-7 Flugschau! Was für ein eindrückliches Erlebnis. Und dann gings los mit dem Umzug, Nummer eins war die Reitermusik Gunzwil gefolgt vom OK des Schweizerischen Trachtenchorfestes, das vor allem eins wollte: Dem Publikum danken fürs Kommen und Mit-machen. 52 Umzugsnummern begeisterten die rund 25'000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Grüne Laubbäume und Bänkli entlang der Umzugsroute brachten einen besonderen Charme ins Städtli Sursee. Es war ein Fest der Superlative. Ein Fest das alle verband - ob in Tracht oder ziviler Kleidung, ob alt oder jung, kurzgesagt ein Fest ging ganz seinem Motto entsprechend zu Ende bodeständig – traditionell – lebendig. Rita Leisibach



Ein Hoch auf das Fest

Auf das gelungene Fest stiessen im Anschluss die vielen Trachten und Gäste beim Apéro an. Zum Festakt füllte sich das 2000er Zelt «Trachtstobe» bis fast auf den letzten Platz. Sämi Studer von Radio SRF Musikwelle moderierte den Festakt und sagte jeweils die Festredner an. Zahlreiche Grussworte sorgten für eine besonders feierliche Atmosphäre. STV Präsidentin Denise Hintermann freute sich ob der strahlenden Gesichter die sie während des ganzen Festes getroffen habe. «Menschen unterschiedlicher Sprachen und Trachten sind durch das Fest vereint.» Das zeigte sich in der super Stimmung im Städtli. Musik ist eben eine Sprache die vereint. «In einem Chor ist jede Stimme anders, doch gemeinsam entsteht eine Harmonie.» Ja, harmonisch war es nicht nur in den Chören, sondern am ganzen Fest. Ein Grusswort richtete auch Regierungsratspräsidentin Michaela Tschuor an die Festgemeinde: «Dass wir dieses 100jährige Jubiläum heute hier feiern dürfen, erfüllt mich mit besonderem Stolz. Denn der Kanton Luzern mit der Stadt Sursee ist nicht nur Gastgeber dieses Festes. Luzern ist der Gründungskanton dieser Bewegung.»



Schweizerisches Trachtenchorfest 2026



Das Fest in Zahlen

50'000	Besucherinnen und Besucher
52	Umzugsnummern mit 2231 Beteiligten
12	Lastwagen mit Anhänger für Materialzufuhr
2,7	Kilometer Festbänke
3000	Laufmeter Gitter
6000	Kabelbinder

Über 200 Kilo Brot wurden geschnitten

Über 5000 Bratwürste grilliert

15 Kühlwagen sorgten für gekühlten Nachschub.
Alle 3 Minuten musste der Nachschub an Essen koordiniert werden.

Fotos sind auf der Homepage trachtenchorfest.ch
Presse frei verfügbar.

Das neue Schweizer Trachtenbuch

Vier Menschen, Hunderte Mitarbeitende, ein Buch und ganz viel Herzblut

Wenn man heute unser neues Trachtenbuch in den Händen hält, sieht man wunderschöne Bilder, sorgfältig recherchierte Texte und die beeindruckende Vielfalt unserer Schweizer Trachtenwelt. Was man nicht sieht: die unzähligen Stunden Arbeit, die Diskussionen, die Entscheidungen, die kleinen und grossen Herausforderungen - und vor allem die Menschen, die dieses Buch mit unglaublich viel Herzblut geschaffen haben.

Es gibt Projekte, die begleitet man. Und es gibt Projekte, die einem ans Herz wachsen. Unser neues Trachtenbuch gehört für mich klar zur zweiten Kategorie.

Vielleicht auch deshalb, weil dieses Buch weit mehr ist als eine schöne Publikation zum 100-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Es hält etwas fest, das uns allen am Herzen liegt. Unsere Trachten, unser Wissen, unser Handwerk und unsere regionalen Besonderheiten. Geschichten und Traditionen, die über Generationen weitergegeben wurden und hoffentlich noch lange weitergegeben werden.

Ein solches Buch zu schaffen, ist eine wunderschöne Aufgabe. Aber ganz bestimmt keine einfache. Und deshalb möchte ich an dieser Stelle einmal nicht in erster Linie über das fertige Buch schreiben.

Sondern über die Menschen dahinter. Das Buch-Team Vier Menschen bildeten den Kern dieses aussergewöhnlichen Projekts: Christian Hug, Dunja Rutschmann, Silvan Bucher und Ivan Zumbühl.

Sie alle sind in Nidwalden zu Hause. Was zunächst nach einer kleinen organisatorischen Randnotiz klingt, erwies sich im Laufe des Projekts als grosser Vorteil. Die Wege waren kurz und das durchaus wörtlich gemeint.

Wenn eine Entscheidung anstand, wenn etwas nochmals angeschaut werden musste oder eine Frage nicht bis zur nächsten ordentlichen Sitzung warten konnte, traf man sich kurzerhand. Eine Spontansitzung war tatsächlich eine Spontansitzung und keine wochenlange Terminalsuche.

Das sparte Zeit und Geld. Vor allem aber entstand dadurch etwas, das sich nicht organisieren lässt: ein Team, das eng zusammenarbeitete, sich kannte, sich ergänzte und gemeinsam Verantwortung für dieses aussergewöhnliche Projekt übernahm.

Christian Hug - Redaktion

Er hat das Konzept entwickelt, wie dieses Buch überhaupt entstehen muss, damit es am Ende funktioniert. Er suchte, fand und koordinierte die Teilnehmer aller Projektschritte vom Layout und der Fotografie über die Übersetzerinnen und Fundraiser bis zum Verlag und natürlich den Ansprechpartnern innerhalb der STV. Sämtliche Briefings für die Schreiberinnen und Schreiber und die Fotoshootings in den Kantonen stammen aus seiner Feder. Mit Hunderten von Telefonaten und Emails hat er die Schreiberinnen und Schreiber aller 26 Kantone betreut und deren Texte redigiert und die Übersetzerinnen bei ihrer Arbeit begleitet.

Dunja Rutschmann - Fachfrau Trachten

Sie ist es, die das Buchprojekt angestossen und in Absprache mit der STV den Seiten- und Trachtenschlüssel für das Buch entwickelt hat. Zur Dunjas Aufgaben gehörte, die Fotoshootings mit den kantonalen Kommissionen zu organisieren und alle entsprechenden Fragen und Probleme zu lösen. Schliesslich war sie bei allen Fotoshootings vor Ort dabei. Denn wer sich mit Trachten beschäftigt, weiss: Es sind die Details, die zählen. Ein Stoff, eine Farbe, eine Stickerei, ein Schmuckstück, eine Tragweise - was für Aussenstehende vielleicht wie eine Kleinigkeit aussieht, kann für die fachlich korrekte Darstellung entscheidend sein. Mit Dunja Rutschmann gehörte deshalb eine ausgewiesene Fachfrau für Trachten zum Buch-Team. Ihr Wissen und ihr geschulter Blick halfen mit, die Trachten nicht nur schön zu präsentieren, sondern auch mit der nötigen Sorgfalt und dem Respekt vor ihrer Geschichte und ihren regionalen Besonderheiten darzustellen.



Das neue Schweizer Trachtenbuch

Silvan Bucher – Fotografie und Buchgestaltung

Und dann sind da die Bilder. Bilder, bei denen man manchmal einfach ein wenig länger hinschaut. Silvan Bucher hat als Fotograf einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass dieses Buch nicht nur informiert, sondern berührt. Denn eine Tracht zu fotografieren, bedeutet weit mehr, als einen Menschen in schöner Kleidung vor die Kamera zu stellen. Es geht um Stoffe und Strukturen, um Licht, Farben und Details. Es geht um die Umgebung. Aber auch um Haltung, Persönlichkeit und Ausstrahlung. Vor allem geht es darum, Tracht so zu zeigen, wie sie ist: nicht als Museumsstück, sondern getragen von Menschen und damit lebendig. Aussergewöhnlich: Als Fotograf hat Silvan auch die Gestaltung des Buches entwickelt, er ist gelernter visueller Gestalter. Umgesetzt wurde das Layout von Jeannette von Deschwanden.

Ivan Zumbühl - Projektleitung

Bei einem Projekt dieser Grössenordnung braucht es jemanden, bei dem die Fäden zusammenlaufen. Jemanden, der den Überblick behält, auch wenn gleichzeitig an ganz unterschiedlichen Stellen gearbeitet wird. Ivan Zumbühl hat diese Aufgabe als Projektleiter übernommen. Budgetieren, koordinieren, organisieren, entscheiden, nachfragen, nochmals nachfragen, Termine im Blick behalten, Zahlungen veranlassen, Listen erstellen und dafür sorgen, dass aus einer grossen Idee irgendwann tatsächlich ein fertiges Buch wird: Hinter dem schlichten Wort «Projektleitung» verbirgt sich sehr viel mehr, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

Das erweiterte Kernteam

Zu diesem Viererteam gehörten drei Frauen, die sehr eng mit Christian, Dunja, Silvan und Ivan zusammenarbeiteten: Da ist die Visagistin Sandy Stiz, die an den Fotoshootings zuständig war für das Make-Up. Sie hat mit ihrem Fachwissen dafür gesorgt, dass die Models sich auf natürliche Art und Weise vor der Kamera präsentieren konnten. Da ist Agi Flury, die als Korrektorin sämtliche Fakten geprüft, das Deutsch zur Perfektion und Christian Hug in schwierigen Sprachfragen beraten hat. Und da ist schliesslich die Grafikerin Jeannette von Deschwanden, die ausdauernd und präzise Silvans Layout auf über 300 Seiten umgesetzt hat.

Was zwischen den Seiten nicht sichtbar ist

Ich glaube, wir alle kennen diesen Moment: Ein fertiges Buch liegt vor uns, wir nehmen es in die Hand, blättern darin und sagen vielleicht: «Das ist wirklich schön geworden.» Und damit ist eigentlich schon fast alles gesagt. Nur eben nicht über das, was davor war. Über die vielen Stunden, die niemand sieht. Über Diskussionen, wenn es verschiedene Meinungen gab. Über Bilder, die nochmals gemacht oder neu ausgewählt werden mussten. Über Texte, an denen gefeilt wurde. Über Rückfragen, Abklärungen, Korrekturen und Entscheidungen. Und wahrscheinlich auch über jene Momente, in denen man sich gefragt hat, weshalb man sich auf ein derart grosses Projekt eingelassen hat. Gerade deshalb empfinde ich eine grosse Dankbarkeit gegenüber unserem Buch-Team. Denn Christian, Dunja, Silvan und Ivan haben dieses Projekt nicht einfach «abgearbeitet». Sie haben sich darauf eingelassen. Mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung, ihrer Zeit und mit sehr viel persönlichem Engagement.

Und dann sind da noch die vielen Heizelmännchen ...

Vier Menschen bildeten das Buch-Team. Aber vier Menschen allein können ein solches Werk nicht stemmen. Je länger ein Projekt dauert und je näher es seiner Vollendung kommt, desto mehr Menschen tauchen auf, die mitdenken, mitarbeiten, korrigieren, organisieren, möglich machen - oftmals ganz selbstverständlich und häufig im Hintergrund. Ich nenne sie gerne unsere Heizelmännchen. Ganz am Anfang standen vielerorts unsere Buchteams in den Kantonen. Sie haben die Grundtexte verfasst, Wissen zusammengetragen, Besonderheiten ihrer Trachtenlandschaft beschrieben, geprüft und damit eine unverzichtbare Basis für die redaktionelle Arbeit geschaffen. Sie kennen die Geschichten, Entwicklungen und Eigenheiten ihrer Regionen und genau dieses Wissen musste seinen Weg in ein gesamtschweizerisches Werk finden. Das bedeutete recherchieren, nachfragen, formulieren, nochmals überprüfen und manchmal vermutlich auch lange darüber nachdenken, was unbedingt in einen Text gehört und was schweren Herzens weggelassen werden muss.



Das neue Schweizer Trachtenbuch

Ohne diese Arbeit aus den Kantonen hätte das Buch-Team gar nicht auf jenem Fundament aufbauen können, auf dem das heutige Werk steht. Und natürlich haben andere Teams in den Kantonen die Fotoshootings akribisch organisiert und vorbereitet, damit am Tag X alles wie am Schnürchen geklappt hat. Und die Übersetzerinnen. Ein Schweizer Trachtenbuch soll die Vielfalt unseres Landes nicht nur zeigen, sondern ihr auch sprachlich gerecht werden. Sie haben dafür gesorgt, dass Inhalte über Sprachgrenzen hinweg verständlich werden und dabei nicht einfach nur Wörter übertragen, sondern auch Bedeutung, Fachbegriffe und kulturelle Feinheiten bewahrt werden. Gerade bei einem Thema wie unseren Trachten ist das alles andere als selbstverständlich. Manche Begriffe lassen sich nicht einfach eins zu eins übersetzen. Man muss verstehen, was gemeint ist, Zusammenhänge kennen und manchmal lange nach genau jener Formulierung suchen, welche die ursprüngliche Aussage auch in einer anderen Sprache trägt. Auch das ist eine Arbeit, die man im fertigen Buch kaum wahrnimmt. Und vielleicht ist gerade das das grösste Kompliment an eine gute Übersetzung. Und dann gibt es noch eine Arbeit, ohne die all das trotz allem nicht möglich gewesen wäre: die Finanzierung. Unser Fundraising-Team hat sich dafür eingesetzt, die finanziellen Mittel für dieses aussergewöhnliche Projekt zusammenzubringen. Es hat Türen geöffnet, Kontakte gepflegt, Gespräche geführt, das Projekt erklärt und immer wieder Menschen und Institutionen davon überzeugt, dass es sich lohnt, in dieses Werk und damit in die Bewahrung und Vermittlung unserer Trachtenkultur zu investieren. Fundraising bedeutet viel Arbeit, die später kaum jemand sieht. Es bedeutet anfragen und nachfassen, überzeugen, erklären und dabei auch mit einem Nein umgehen können, wieder aufstehen und an der nächsten Tür anklopfen.



Dass wir ein Buch dieser Qualität realisieren konnten, ist deshalb auch ihr Verdienst. Aus einer grossen Idee ein finanziell tragbares Projekt zu machen, gehört genauso zur Entstehungsgeschichte dieses Buches wie Texte, Bilder und Gestaltung.

Dann sind da unsere Prüferinnen von der STV, die die fertigen Texte, Bildlegenden und Bilder mit grosser Sorgfalt gelesen und das finale Okay erteilt haben. Und da ist nicht zuletzt die Druckerei Odermatt. Irgendwann kommt bei jedem Buchprojekt dieser besondere Moment, in dem aus Dateien tatsächlich Papier wird. Wenn Farben stimmen müssen, wenn Material, Verarbeitung und Qualität plötzlich nicht mehr auf dem Bildschirm beurteilt werden, sondern mit den Händen. Wenn aus all den Monaten und Jahren Arbeit endlich ein richtiges Buch entsteht, das man anfassen, aufschlagen und irgendwann fast ein wenig ehrfürchtig in den Händen halten kann. Doch auch damit ist die Liste noch lange nicht vollständig.

An diesem Buch waren unglaublich viele Stellen und Menschen beteiligt. Menschen, die Trachten zur Verfügung stellten und ihr Fachwissen einbrachten. Menschen, die Informationen zusammentrugen, Fragen beantworteten, historische Angaben überprüften oder Kontakte vermittelten. Menschen, die Termine organisierten, Unterlagen suchten, Bilder beschafften, Freigaben erteilten und manchmal wohl ziemlich geduldig auf die nächste Rückfrage unseres Buch-Teams reagierten.

Es gab Menschen vor der Kamera und Menschen dahinter. Menschen, deren Namen im Buch stehen, und andere, die man darin vielleicht nirgends finden wird.

Aber sie alle gehören zu diesem Buch.



Das neue Schweizer Trachtenbuch

Es ist gross geworden

Und genau das gefällt mir an diesem Projekt besonders: Unser Trachtenbuch ist im Grunde genauso entstanden, wie unsere Trachtenkultur seit Generationen funktioniert. Viele Menschen tragen etwas dazu bei. Die eine sichtbar, der andere ganz leise im Hintergrund. Jede und jeder mit dem eigenen Wissen und Können. Und erst wenn all diese Beiträge zusammenkommen, entsteht etwas Grosses. Deshalb gilt mein Dank nicht nur Christian, Dunja, Silvan und Ivan.

Er gilt ebenso unseren Kantonsverantwortlichen, Lektorinnen, Übersetzerinnen und Übersetzern, Grafikerinnen, unserem Fundraising-Team, der Druckerei Odermatt, allen Fachpersonen, Trachtenschaffenden, Models, Helferinnen und Helfern und den vielen involvierten Stellen, die dieses Projekt begleitet und unterstützt haben. Und er gilt ganz besonders jenen, die jetzt beim Lesen vielleicht denken: «Ich habe doch nur eine Kleinigkeit beigetragen.»

Vielleicht. Aber ein Buch wie dieses entsteht genau aus diesen vielen vermeintlichen Kleinigkeiten.

Aus ihnen ist am Ende etwas Grosses geworden.

Ihr habt etwas geschaffen, das bleibt.

2026 feiern wir 100 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung.

Hundert Jahre voller Menschen, die unsere Trachten getragen, gepflegt, weiterentwickelt und ihr Wissen an die nächste Generation weitergegeben haben.

Unser neues Trachtenbuch hält einen Moment dieser langen Geschichte fest. Es zeigt, wo unsere Trachtenwelt heute steht. Vielleicht wird irgendwann eine kommende Generation dieses Buch aus dem Regal nehmen, darin blättern und entdecken, wie vielfältig und lebendig die Schweizer Trachten im Jubiläumsjahr 2026 waren.

Allein dieser Gedanke berührt mich. Denn damit habt ihr nicht einfach ein Buch geschaffen.

Lieber Christian, liebe Dunja, lieber Silvan, lieber Ivan:

Ich weiss, dass hinter diesen Seiten viel mehr steckt, als wir Leserinnen und Leser jemals sehen werden.

Stunden, Tage, wahrscheinlich manchmal auch

Nerven. Ganz sicher aber unglaublich viel Herzblut.

Dafür möchte ich euch von Herzen danken.

Für eure Arbeit. Für eure Geduld. Für euren hohen

Anspruch. Für euer Fachwissen. Für eure

Hartnäckigkeit. Und dafür, dass ihr unserer

Trachtenwelt mit diesem Buch etwas geschenkt habt,

das weit über unser Jubiläumsjahr hinaus Bestand haben wird.

Und dieser Dank gehört genauso all jenen, die euch

auf diesem Weg unterstützt haben. Den sichtbaren

und den unsichtbaren Helferinnen und Helfern.

Denjenigen, die viel beigetragen haben, und

denjenigen, die an einer entscheidenden Stelle genau

jene eine Kleinigkeit möglich gemacht haben, die es

gerade brauchte. Auf dem Umschlag steht der Titel

unseres Trachtenbuchs. Einige Namen stehen darin.

Aber die Handschrift und das Herzblut ganz vieler

Menschen finden sich auf jeder einzelnen Seite.

Vielleicht ist genau das die schönste Geschichte, die dieses Buch erzählt.

Dass etwas Grosses entsteht, wenn viele Menschen gemeinsam etwas tragen.

Von Herzen: Danke!

Denise Hintermann

www.trachtenbuch.ch



Lienhard

Schuhe

SWISS MADE

Seit  1952



MADE IN
SWITZERLAND



www.lienhardschuhe.ch



WO SCHWIZ DRUF STEIT ISCH O SCHWIZ DRIN

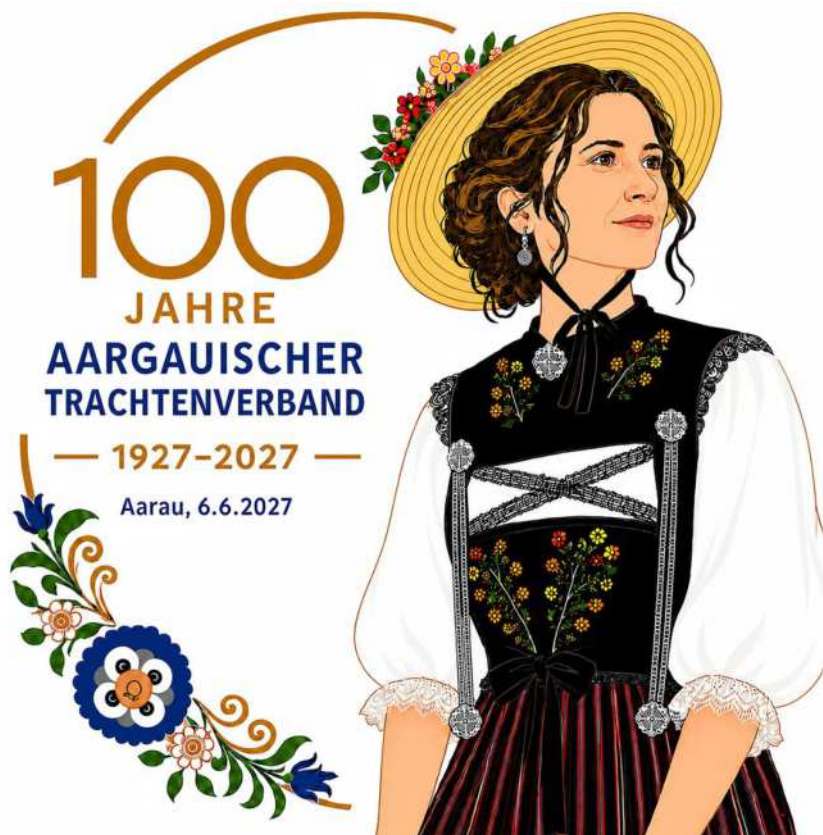
Aus Gruppen und Kantonen

100 Jahre Aargauischer Trachtenverband

Die Bilder vom Trachtenchorfest in Sursee und von der würdigen Jubiläumsfeier der Schweizerischen Trachtenvereinigung zu ihrem 100-jährigen Bestehen sind noch lebendig und farbig vor unserem geistigen Auge. Der grosse Umzug und die vielen festlichen Begegnungen werden uns noch lange in schönster Erinnerung bleiben. Während diese eindrücklichen Jubiläumstage noch nachklingen, bereitet sich der Aargauische Trachtenverband bereits auf sein eigenes grosses Jubiläum vor. Auch er darf im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern. Denn nur ein Jahr nach der Gründung der Schweizerischen Trachtenvereinigung formierte sich 1927 im Aargau ein kantonaler Trachtenverband. Damit gehört der Aargauische Trachtenverband zu den ersten und ältesten Kantonalverbänden der Schweiz.

Es erfüllt den Aargauischen Trachtenverband (ATV) mit Stolz, dass sich die STV zu Ehren dieses Jubiläums dazu entschieden hat, ihre 101. Delegiertenversammlung vom nächsten Jahr in der Kantonshauptstadt Aarau durchzuführen. Der ATV heisst die Mitglieder des STV heute schon herzlich willkommen. Die schweizerische Delegiertenversammlung findet am Samstag, 5. Juni 2027, im Kultur & Kongresshaus (KuK) Aarau statt. Tags darauf, am Sonntag, 6. Juni 2027, steht dann der grosse verbandsinterne Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum des Aargauischen Trachtenverbands an. Passender hätte es die Vorsehung nicht einrichten können, fällt das Datum mit dem 6. Juni doch just auf den traditionellen Tag der Tracht!

Vorgesehen sind ein Festgottesdienst, ein Zug der Trachtenleute durch die historische Altstadt von Aarau und ein offizieller Teil mit anschliessendem Essen und Stubete, ebenfalls im Kultur & Kongresshaus. Kein Jubiläum im Trachtenwesen ohne ein Abzeichen, sprich: Logo! In dem von vielen Regionen und Tälern geprägten Aargau ist die Trachtenvielfalt überaus gross. Das OK musste sich aus über 40 verschiedenen Trachten für ein Sujet entscheiden. Schliesslich fiel die Wahl aber klar aus. Weil die Feierlichkeiten in Aarau, Teil des sogenannten Berner Aargaus, abgehalten werden und weil der Berner Aargau zugleich eines der grössten Gebiete des Kantons darstellt, zierte das Sujet eine Frau in der Festtagstracht des Berner Aargaus, begleitet vom Logo des Aargauischen Trachtenverbands.



Eine kleine historische Randnotiz sei an dieser Stelle erlaubt: In der Zeitschrift «Schweizer Volkskunde» Heft 7/9 von 1927 wurde die Gründung des Verbandes wie folgt vermeldet: «Mitte dieses Jahres wurde in Brugg ein aargauischer Trachtenverband gegründet. Der Verband ist ein Glied des Schweiz. Trachtenverbandes. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Frau Sophie Laur, Brugg, Präsidentin, Lehrer Wiederkehr, Wohlen, Vizepräsident, Dr. Karl Fuchs, Lehrer, Wegenstetten, Frl. Elisabeth Keller, Aarau, Architekt Ramseyer, Aarau und eine noch zu bestimmende Vertreterin Badens. Als Trachtentage wurden bestimmt der 1. August und der Schweizerische Trachten-Sonntag der erste September-Sonntag. Aber auch an den übrigen Sonn- und Feiertagen und an Familienfesten soll die Tracht getragen werden. Dagegen ist an der Fastnacht das Trachtentragen verboten, ebenso zum Servieren in Wirtschaften.» – Schätzen wir uns also glücklich, dass das Wochenende des 5./6. Juni 2027 nicht in die Fasnachtszeit fällt!

Daniel Huggler
Präsident OK 100 Jahre Aargauischer Trachtenverband

Bezugsquellenregister

Handgewebte Stoffe

die Weberin
Christina Patricia Hertig
Rebrainstrasse 13b
8632 Tann
Tel. 079 422 88 47
christina.patricia@dueweberin.ch
www.dieweberin.ch

Rund um d'Tracht

Anna Erni-Lichtin, Ruswilstr. 1
6016 Hellbühl, 041 495 28 58
Verkauf von Trachtenzubehör,
sticken von Latz und Kutteli,
röhren von Festtagskrägli,
Trachtenbörse (Kt. LU)
info@rund-um-dtracht.ch
www.rund-um-dtracht.ch

Schneiderei zum Mutz GmbH

Herrentrachten nach Mass
gerne beraten wir Sie, fertigen
Mutze, Trachtenhosen, -anzüge
und Gilets nach ihren Massen und
versorgen Sie mit Hemden, Knopf,
Hut, Manschettenknöpfen usw.
Tel. 031/711 02 36, Mühlebachweg 22
3506 Grosshöchstetten
www.trachtenschneiderei.ch

Trachten-Atelier M. Buser

Neuweilerstrasse 60 4054 Basel
Tel 061 271 83 37
www.couture-marianne.ch
Trachten nach Mass und Änderungen.
Stoffe für Baslertrachten und
Zubehör: Hüte, Schuhe, Kniesocken
Strumpfhosen.
Verkauf von Occasion Trachten.

Stroh-Atelier Sense-Oberland

1718 Rechthalten. Trachtenhüte
aus Stroh für alle Regionen der
Schweiz. Reparaturen, Auffrischen
alter Hüte. Diverse Artikel aus der
Strohflechterei. Öffnungszeiten:
Mo und Do 13.00 – 16.00 Uhr.
Führungen nach Absprache.
Tel. / Fax 026 418 26 61
E-Mail: strohatelier@bluewin.ch
Homepage: www.strohatelier.ch

Ausserroder Trachtenstube Teufen

Socken, Strumpfhosen, Armstössli,
Fichu, Schal, Trachtenschuhe, Kragen,
Plüschlimer, Ladenhose, Edelweiss-,
Sennenhemd, Sennenhut, div. Stoffe
Monika Schmalbach-Frischknecht
Hauptstrasse 39, 9052 Teufen
Telefon 079 156 90 05
trachtenstube@bluewin.ch
www.trachtenvereinigung-ar.ch

Heimatwerk und Handweberei Zürcher Oberland

Bahnhofstrasse 7, 8494 Bauma
Tel 052 386 11 60, info@htwerk.ch
www.htwerk.ch
Trachtenladen, Stoffe und Zubehör,
Schneiderei, Änderungen und Böse,
Handweberei für Schürzen, etc.

Trachtenschmuck

ateliergeissbuehler gmbh

ein Name mit Tradition und Erfahrung,
für Filigran- und Trachtenschmuck
der ganzen Schweiz.
Laden / Atelier und Postadresse
von Tavelweg 1, 3510 Konolfingen,
Tel. 031 791 03 22
Mo/Mi geschlossen
Di, Do, Fr 9 – 12, 13:30 – 18:30 h
Sa 9 – 12, 13:30 – 16 h
schmuck@ateliergeissbuehler.ch

Handwerkstube Eglisau

Vreni Koch
Untergass 21, 8193 Eglisau
Tel 079 714 14 03, info@handwerkstube-eglisau.ch
www.handwerkstube-eglisau.ch
Alles zur Tracht, von Kopf bis Fuss!
Stoffe, Zubehör, Schuhe, Hüte usw.
Trachten Kanton Zürich:
Trachtenbörse und Vermietung

Spielen Sie Theater?

Das Kursprogramm mit Kursen zu
Spiel, Regie, Schminken usw.
des Zentralverbands Schweizer
Volkstheater ZSV finden Sie
unter www.volkstheater.ch oder bei
Evi Rölli zsv@volkstheater.ch 052 347 20 90

Niederhauser 4950 Huttwil

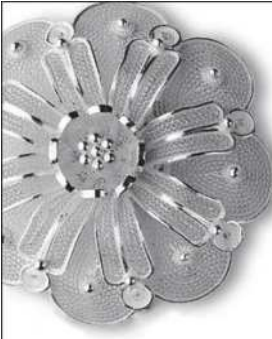
Marktgasse 7, Tel 062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch
Berner Trachten nach Mass,
Änderungen und Zubehör

SCHULER
— MANUFAKTUR 6418 —

**IHR SPEZIALIST FÜR TRACHTEN
UND FOLKLOREBEKLEIDUNG**



Hauptstrasse 27 - 6418 Rothenthurm
T: 041 839 89 89 - www.manufaktur6418.ch

**ateliergeissbuehler.ch**
Tradition und Moderne

**Setzen Sie
Glanzpunkte auf
das Kleid der Heimat**

ateliergeissbuehler - von Tavelweg 1 - 3510 Konolfingen - 031 791 03 22

Aus Gruppen und Kantonen

100 Jahre Trachtenvereinigung Solothurn

Stadt und Umgebung

Am 29. April 1926 wurde die «Trachtenvereinigung der Stadt Solothurn und Umgebung» gegründet. In den damaligen Statuten wurden Ziele festgehalten, die erstaunlich zeitlos wirken: Die Solothurner Tracht solle erhalten und gefördert, das Volkslied gepflegt und alte Bräuche bewahrt werden. Ebenso wichtig waren aber schon damals gemeinsame Ausflüge, Trachtenfeste und Begegnungen mit anderen Vereinen. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 3.- festgesetzt.

Besondere Höhepunkte waren immer wieder die eidgenössischen Trachtenfeste und die Unspunnenfeste. Seit den 70er-Jahren gehört das öffentliche Tanzen auf dem Märetplatz zur Vereinsgeschichte. In den ungeraden Jahren wird die Altstadt zum Tanzboden. In den 1980er-Jahren gehörten beispielsweise die Bildungswochen auf dem Balmberg zu den besonderen Aktivitäten. 1984 durfte der Kanton Solothurn Gastgeberin der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Solothurn sein.

Am 16. Oktober 2026 wird die Trachtenvereinigung Solothurn Stadt ihr 100-Jahr-Jubiläum im Konzertsaal Solothurn feiern: **Tracht an, Musik auf und weiter geht's!**



Gründungsbericht Zeitung

Alter Bären Konolfingen Sonderausstellung

Trachtengruppe Konolfingen
ateliergeissbühler

ab März 2026, 1. und 3. Sonntag im Monat, 14–17 Uhr

Trachten Rhythmus Glanz

Trachten- kult(ur)

altes –
neu gelebt

Burgdorfstrasse 85, 3510 Konolfingen



Am Unspunnenfest 1955

Wir feiern 100 Jahre Trachtenvereinigung Solothurn Stadt mit einer grossen

Stabete

- ✓ Freitag, 16. Oktober 2026, 19.00–24.00
- ✓ Konzertsaal Solothurn
- ✓ Volkstänze, Tanzanimation und freies Tanzen für Alle mit der Länderkappelle OLK
- ✓ Show-Acts: SÖtanzt, Jugendjodelchor Nordwest-Schweiz, Flamenco Show und Workshop
- ✓ Barbetrieb, Imbiss-Kiosk, Kaffeebar
- ✓ Eintritt 30.-

Chömet verbi!

Infos & Tickets:

<https://www.trachtenvereinigung-so.ch/>

Aus Gruppen und Kantonen

**Gemeinsam machen wir Unspunnen gross
Tradition lebt, wenn wir sie gemeinsam tragen**

Das Unspunnenfest ist weit mehr als ein Fest. Es ist ein Ort, an dem Schweizer Traditionen zusammenkommen, gelebt, gefeiert und an die nächsten Generationen weitergegeben werden.

Die Schweizerische Trachtenvereinigung ist stolz, einer der Trägerverbände des Unspunnenfests zu sein. Gemeinsam mit unseren Partnerverbänden tragen wir dazu bei, dass Unspunnen seinen Stellenwert als nationales Kulturgut behält und Schweizer Brauchtum lebendig bleibt. Unsere Trachten, unsere Tänze, unsere Musik und unser Brauchtum erzählen von Herkunft und Heimat. Doch Tradition bedeutet für uns nicht, nur zurückzublicken. Tradition bedeutet, das Wertvolle weiterzutragen – über Generationen, Regionen und Sprachgrenzen hinweg. Genau dafür steht Unspunnen. 2029 wollen wir in Interlaken erneut zeigen, welche Kraft entsteht, wenn Verbände, Vereine, Kulturschaffende, die Region und unzählige engagierte Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen.

Wir machen Unspunnen gemeinsam gross. Wir tragen unsere Traditionen weiter und wir sorgen gemeinsam dafür, dass sie auch morgen noch Menschen verbinden und begeistern.

Werden auch Sie Teil der Unspunnen-Familie!



Delegiertenversammlung der Bernischen Trachtenvereinigung

Präsidentin Vreni Kämpfer stand nach 14 Jahren ein letztes Mal vor den Delegierten von 74 Trachtengruppen. Ein Höhepunkt der diesjährigen DV war natürlich die Wahl von Anita Theiler-Hafner zur neuen Präsidentin. Zudem wurden Vreni Kämpfer, Danielle Zaugg und Franziska Reber zu Ehrenmitgliedern ernannt. Text und Bilder Romina Müller



Mit einer Mitgliedschaft im **Verein Trachten- & Alphirtenfest Unspunnen** tragen Sie diese Idee persönlich mit.

Für einen Jahresbeitrag von **CHF 50.–** pro Person gehören Sie zur grossen Unspunnen-Familie und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege von Brauchtum und Tradition sowie zur Zukunft des einzigartigen Unspunnenfests. Als Mitglied erhalten Sie regelmässig Informationen und bleiben auf dem Weg zum nächsten Unspunnenfest ganz nah dabei.

Melden Sie sich noch heute als Mitglied an und tragen Sie Unspunnen mit uns in die Zukunft. Gemeinsam für Unspunnen 2029. Gemeinsam für gelebte Schweizer Tradition.



Aus Gruppen und Kantonen



Jubiläumsschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee zum 100-jährigen STV Jubiläum

Am 22. Juni 2026 durften 129 Kinder und 63 Erwachsene einen sonnigen Tag in Tracht rund um den Vierwaldstättersee verbringen. Der Treffpunkt war der Luzerner Bahnhof, wo bereits musiziert und getanzt wurde. Kurz darauf legte die erste grosse Gruppe mit dem Schiff auf, eine Stunde später nahm die zweite Gruppe die Verfolgungsjagd auf. Weitere Stationen waren die Badi in Beckenried, Brunnen und die Endstation Flüelen. Ausgerüstet mit einem Zvieri traten eine Gruppe nach der anderen den Heimweg an. Andere Gruppen genossen noch das schöne Wetter und die Nimmermüden tanzten noch einmal. Bild/Text: Julia Bissig

Herrliches Wetter fürs Spiel ohne Grenzen

Am Samstag, 24. Mai fand das 9. Spiel ohne Grenzen der Trachtengruppe Flüelen statt. Dreier-Teams gaben bei sechs Spielen ihr Bestes. Dieses Jahres mussten die Kinder einen Ball durch eine auf den Boden gezeichnete Route durch drei Rohre transportieren. Bei den Jugendlichen fand das Spiel «Hühnerfangen» grossen Anklang. Quietsch-Hühner wurden mit einer Abschussvorrichtung ins Feld gespickt, wo zwei Teammitglieder mit Pfannen warteten. Wer ein Huhn fing, sammelte Punkte. Um die Mittagszeit starteten dann die 40 Erwachsenenteams.

Mit Musik, Gelächter feierten die Teams bis nach Sonnenuntergang. Es konnte ein fast unfallfreies Spiel ohne Grenzen verzeichnet werden, welches dem Motto «Spiel, Spass & Gemütlichkeit» alle Ehre machte. Das OK bedankt sich herzlich bei allen Helfer/innen, den Teams und den Sponsoren für ihre Unterstützung.



Aus Gruppen und Kantonen



Kindertanzsonntag SG

Am letzten Sonntag im Mai, reisten rund 100 junge Tänzerinnen und Tänzer in die Mehrzweckhalle im Rorschacherberg. Die Kinder und Jugendlichen erwartete ein tanzfreudiges Programm mit vielen Gleichgesinnten. Von traditionell bis modern war alles dabei und mit dem Lied «Traktor» von Trauffer zeigte die Kindertrachtengruppe Rorschacherberg, dass es auch rassig und spassig zu und her gehen kann. Für Speis und Trank sorgte die Trachtengruppe Rorschacherberg. Die KOKJ St. Gallen verabschiedete sich an diesem Tag auch von Marlies Oertig und bedankte sich für ihren wertvollen, langjährigen Einsatz für unseren Nachwuchs in der Trachtenwelt. Zu ihrer Verabschiedung aus der KOKJ St. Gallen organisierte Marlis, zur grossen Überraschung der Kinder und Jugendlichen, das Ballonglücksspiel mit den unterschiedlichsten Tombolapreisen. Wir blicken mit Freude auf einen gelungenen Kinder- und Jugendtanzsonntag zurück und freuen uns heute schon auf den nächsten im Jahr 2028.



Trachtenfrauen auf Weltreise, Bericht zur Trachtenchorwerkstatt 2026

Ganz ohne Flug - nur mit Liedern - reisten elf Frauen rund um die Welt. Stationiert in Schlieren begann die Reise in Norddeutschland. Weiter ging es über Dänemark nach Skandinavien, über Osteuropa nach Italien, ja sogar bis nach Afrika.

Dazwischen gab es auch ein französisches «Lumpeliedli» und ein englisches Schlaf-lied. Nach dem Mittagessen ging es in den fernen Osten, nach Japan, China, Australien, Neuseeland. Über den Pazifik zurück endete der Nachmittag mit der alten schottischen Melodie «Auld Lang Syne».

Aber ganz zu Beginn hiess es: «Lieder, die wie Brücken sind, die braucht jeder Mann; jede Frau und jedes Kind braucht sie irgendwann.» Ein herzliches Dankeschön den drei «Reiseführerinnen» Regula Kern, Katharina Ruh und Grete Einsiedler für die vielen schönen Lieder. Schade nur, dass die «Reisegruppe» nicht grösser war. Marianna Nyffeler, Aktuarin ZKTC



Aus Gruppen und Kantonen



Bündner Jugendchor mit Grosserfolg im Ausland

Der Bündner Jugendchor Incantanti kehrte mit zwei Golddiplomen, einem Silberdiplom und als Höhepunkt mit dem Grand-Prix der Kategorie Folklore (höchste Punktzahl des gesamten Wettbewerbs) vom internationalen Chorwettbewerb «Budapest International Choral Celebration» zurück. In ihrem Folkloreprogramm boten die in schicke Bündnertrachten gekleideten jungen Leute Volkslieder in allen Landessprachen und tanzten den «Moleson» und eine Choreografie zum Lied «Meiteli wänn du witt go tanze» von Johannes Schmid-Kunz, der mit dem Chor die Tänze einstudierte.



Trachtenausstellung

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre STV lädt die Trachtengruppe Chlytal zu einer besonderen Ausstellung ein. Während zwei Monaten werden sämtliche Sernftaler Trachten präsentiert und damit das wertvolle Schweizer Trachtengut gewürdigt. Dabei zeigen wir auch gelebtes Brauchtum, überliefertes Handwerk und die kunstvolle Handarbeit rund um die Sernftaler Trachten. Das Besondere: Unsere Ausstellung ist lebendig und erlebbar. Die Original-Trachten können angefasst werden – nichts ist hinter Glasscheiben.

Öffnungszeiten: Mi 14-17 Uhr, Sa 9-17 Uhr, Adresse: beim ehemaligen «Didis Lädli», Dorf 54, 8767 Elm



DV 2026 - Protokoll

**Delegiertenversammlung der
Schweizerischen
Trachtenvereinigung
vom Freitag, 5. Juni 2026, 16.00
Uhr in Sursee/LU**

Begrüssung

Die STV-Präsidenterin Denise Hintermann begrüsst die Delegierten mit den Worten: Wenn wir heute zurückblicken, sehen wir nicht nur den Weg, den wir gemeinsam gegangen sind – mit seinen Herausforderungen, Entwicklungen und schönen Momenten. Wir sehen auch ein Mosaik aus Menschen, Ideen und Engagement, die unser gemeinsames Wirken geprägt haben. Lasst uns weiterhin Brücken bauen, wo Unterschiede bestehen, und gemeinsam an einem starken, lebendigen Netzwerk arbeiten – getragen von Dankbarkeit für das Erreichte und Offenheit für die Zukunft. Wenn wir auf unsere Vereinigung blicken, dürfen wir feststellen, dass es nicht selbstverständlich ist, was wir miteinander geschaffen haben. Hinter jeder Tracht, jedem Lied, jedem Tanz und jedem Anlass stehen Menschen, die bereit sind, Zeit, Energie und Herzblut einzubringen. Dieses freiwillige Engagement ist das Fundament unserer Gemeinschaft. Im 2026 feiern wir das Jahr des Ehrenamtes, doch gerade diejenigen, welche eigentlich gefeiert werden sollten, sind still und leise am Weiterarbeiten. Unsere Vereinigung lebt von Begegnungen. Sie lebt davon, dass Menschen zusammenkommen, Erfahrungen austauschen, Freundschaften pflegen und gemeinsame Erinnerungen schaffen. Gerade in einer Zeit, in der vieles digitaler und schneller geworden ist, gewinnen solche persönlichen Begegnungen an Wert. Sie schenken uns Verbundenheit und stärken das Gefühl, Teil von etwas Grösserem zu sein.



«Gemeinschaft entsteht nicht dadurch, dass alle gleich sind, sondern dadurch, dass viele Verschiedene gemeinsam etwas tragen.»

Hanni Langhans stimmt, begleitet von Claudio Sartore, das Lied «Chara lingua da la mamma» an. Monika Koch (EJV) gratuliert zu 100 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung. Ein Jahrhundert gelebte Kultur, getragen von Menschen, die sich mit Herzblut für Brauchtum, Tracht, Gesang, Tanz und Gemeinschaft einsetzen. Ihr habt Archive aufgebaut, Wissen gesammelt, Generationen verbunden und unzählige Stunden investiert – in Nähstuben, auf Bühnen, in Kursräumen, an Festen und überall dort, wo ihr Menschen – jung und alt – für unsere Volkskultur begeistert.

Auf die nächsten 100 Jahre – und auf all die Geschichten, Stimmen und Hände, die sie prägen werden. Yvonne Glur (accordeon.ch): Eine DV ist einfach nur eine Liste von Traktanden, bis Menschen sie lebendig machen. Ein Verband ist einfach nur eine Organisation bis Leute daraus eine wertvolle Plattform für Austausch, Vernetzung, Bewahrung und Entwicklung entstehen lassen. Ein Schweizerisches Trachtenchorfest ist einfach nur ein Anlass, bis ihr alle zusammen daraus ein Erlebnis für die ewige Erlebnisbibliothek macht. Feiert hörbar und feiert sichtbar. Im Namen des Vorstandes von accordeon.ch und als Vizepräsidentin vom Schweizer Musikrat, wünsche ich eine gute Delegiertenversammlung und ein herzhaftes Fest in Sursee.



DV 2026 - Protokoll

Total gültige Stimmen: 331

Genehmigung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde in der «Trachtenpost» 26/2 veröffentlicht und wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. Mai 2025

Das in der Trachtenpost 25/3 veröffentlichte Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. Mai 2025 in Amsteg wird genehmigt.

2. Genehmigung des Jahresberichtes 2025

Der in der Trachtenpost 26/2 veröffentlichte Jahresbericht 2025 wird einstimmig genehmigt. Denise Hintermann spricht Johannes Schmid-Kunz ihren Dank für den ausführlichen Jahresbericht aus.

Totenehrung

Denise Hintermann ruft dazu auf, allen Trachtenleuten zu gedenken, welche im vergangenen Jahr verstorben sind. Sie dankt dem DUO MCJJ für den gefühlvollen, musikalischen Beitrag.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Den grössten Posten auf der Aktivseite bilden die flüssigen Mittel. Die angelegten Wertschriften im Umfang von CHF 150'000 haben weiter an Wert gewonnen. Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten beinhalten weiterhin ein Darlehen von CHF 150'000 für das Projekt Trachtenbuch. Nach Verbuchung des Jahresgewinns beträgt das Vereinskapi tal CHF 94'197.58. Bei Einnahmen von CHF 365'000 und Ausgaben von CHF 212'000 resultiert ein positiver Überschuss des Fundraisings von CHF 153'000. Dieses deutlich bessere Ergebnis ist ein Einmaleffekt.

Ohne Neuspenderaktionen ist künftig mit rückläufigen Ergebnissen zu rechnen. Somit ergibt sich ein Jahresgewinn von CHF 3'019.77.

Die Gruber Partner AG aus Aarau hat den Review vorgenommen und sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen man schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Die Jahresrechnung 2025 wird bei 3 Enthaltungen genehmigt und dem Zentralvorstand Décharge erteilt.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2027

Denise Hintermann beantragt der DV im Auftrag des ZV den Mitgliederbeitrag 2027 unverändert bei CHF 18 zu belassen.

Die Delegiertenversammlung beschliesst einstimmig, den Mitgliederbeitrag bei CHF 18 zu belassen.

5. Wahlen

Die STV-Präsidentin Denise Hintermann wird einstimmig wiedergewählt. Der STV-Vizepräsidenten Quirin Hänggli wird einstimmig wiedergewählt. Adrian Riesen (1994) und Sebastian Rey (1992) werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen in die Geschäftsleitung der STV gewählt.

Die Präsidentin macht darauf aufmerksam, dass nach wie vor eine verantwortliche Person für das Ressort «Kommunikation» fehlt. Anschliessend verabschiedet sie die scheidenden GL-Mitglieder Franziska Reber (nach 12 Jahren) und Christian Kathriner (nach 4 Jahren) mit lobenden Worten und wünscht ihnen alles Gute für ihre zukünftigen Projekte.

6. Statutenänderung

Es sind keine Anträge für eine Statutenänderung eingegangen.



7. Aufnahme neuer Mitglieder

Es sind keine Anträge zur Aufnahme in die STV eingegangen.

8. Anträge

Es sind keine Anträge zur Aufnahme in die STV eingegangen.

9. Ehrungen

Franziska Reber war zunächst Mitglied der AG Strategie und Brauchtumswoche Fiesch. 2014 wurde sie als Vertreterin der Region Bern an der DV in Saignelégier in die Geschäftsleitung gewählt. Sie war Ressort-Verantwortliche für die Programme. Dazu gehörten die Kommissionsarbeit sowie die Projekte und Kurse der Fachkommissionen.

Die Schweizerische Trachtenvereinigung verleiht Franziska Reber für die geleisteten Verdienste die Ehrenmitgliedschaft der STV.

HotelCard - ein Angebot für Trachtenleute



Jetzt sparen mit dem «Halbtax» für Hotels

Goldene Aussichten für Ihre nächste Auszeit in der Schweiz

Der Herbst ist da und bringt beste Bedingungen für Entdeckungstouren in der Schweiz. HotelCard ist dabei die perfekte Reisebegleitung mit handverlesenen Hotels und exklusiven Preisvorteilen: Sie sparen bis zu 50% in 500 Hotels und neu auch bei ausgewählten Freizeitaktivitäten.

Das Prinzip ist einfach: Nur wenige Schweizer Hotels sind das ganze Jahr über voll ausgelastet. HotelCard vermittelt diese ungenutzten Zimmer mit Rabatt an einheimische Gäste – ganz ohne Kommissionen. So können Hotels ihre Fixkosten auch zu Randzeiten decken, während HotelCard-Kunden von exklusiv günstigen Übernachtungen profitieren.

Spezialangebot Trachtenvereinigung

- 6-Monatsabo: CHF 59 statt CHF 79
- 1-Jahresabo: CHF 79 statt CHF 99
- 3-Jahresabo: CHF 197 statt CHF 297

Jetzt profitieren: hotelcard.ch/de/trachtenvereinigung

Ausflugstipps für den Herbst



Grand Hotel Belvedere *****

Wengen

Neu renoviertes Grand Hotel mit Blick auf die Jungfrau: Das Superior Zimmer gibt's auf hotelcard.ch bereits ab CHF 170 (statt CHF 340) inkl. Frühstück.

Hotel entdecken: <https://hotelcard.ch/de/hotel/grand-hotel-belvedere-wengen>



Altstadtführung

Solothurn

Erkunden Sie die schönste Barockstadt der Schweiz. Mit der HotelCard erhalten Sie 2 Tickets zum Preis von 1.

Alle Benefits entdecken:
<https://hotelcard.ch/de/member-benefits>



Hotel Gerbi ****

Weggis

Charmantes See- & Wellnesshotel am Vierwaldstättersee: Das Doppelzimmer gibt's auf hotelcard.ch bereits ab CHF 160 (statt CHF 320) inkl. Frühstück.

Hotel entdecken:
<https://hotelcard.ch/de/hotel/hotel-gerbi-weggis>

DV 2026 - Protokoll

10. Bestimmung zielverwandter Organisationen

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Veranstaltungen

11.1. Rütli

Am 1. August 2026 lädt die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) zur Bundesfeier auf dem Rütli ein. In diesem Jahr ist die Schweizerische Trachtenvereinigung als Gastorganisation eingeladen. Unter dem Motto «Kleidersprachen» feiert die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) diese Vielfalt an der Bundesfeier 2026 gemeinsam mit der «jubelierenden» Schweizerischen Trachtenvereinigung.

11.2. Jugendweekend

Unter der Federführung unserer Kommission Kinder und Jugend trifft sich die Trachtenjugend und Interessierte aus anverwandten Verbänden am Wochenende vom 29./30. August 2026 in der Markthalle in Burgdorf. Der Samstag ist dem Tanz gewidmet. Höhepunkt ist das Mitmach-Konzert mit der Band «Jetzt singe mer eis!».

11.3. Rions! Dansons! Chantons!

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Trachtenvereinigung sind alle Tanzbegeisterten herzlich in die Romandie eingeladen. Der Anlass besteht aus einem Offenen Tanzen für alle zur Marktzeit in Fribourg, einem Kurs mit Tänzen aus der



Sammlung Pierre Bordier in der Mehrzweckhalle Tavers und einem Tanzball in der Mehrzweckhalle Tavers.

11.4. Kulturbühne Ballenberg

Mit der Kulturbühne setzt der Ballenberg die Vielfalt und Lebendigkeit der Schweizer Volkskultur noch stärker ins Zentrum. Auf der Kulturbühne werden dem Publikum Schweizer Trachten, Musik, Tanz und Gesang zugänglich gemacht. Die Auftritte werden von April bis September 2026 stattfinden.

11.5. Trachtentag Ballenberg

Am 23. Mai 2027 findet wieder der Trachtentag auf dem Ballenberg statt. Reserviert Euch schon jetzt den. Weitere Infos dazu folgen noch.

11.6. STV-DV 2027

Im 2027 wird der Aargauische Trachtenverband 100-jährig. Dazu lädt uns der ATV am Samstag, 5. Juni 2027 zur Delegiertenversammlung nach Aarau ein. Am Sonntag, 6. Juni 2027 findet die Jubiläumsfeier 100 Jahre ATV statt.

12. Verschiedenes

Der Vizepräsident Quirin Hänggli dankt der Präsidentin Denise Hintermann für ihren uneigennütigen Einsatz für das Jubiläumsjahr 100 Jahre Schweizerische Trachtenvereinigung. Die STV-Präsidentin dankt allen Verantwortungsträger:innen für ihren Einsatz, die Treue und die Verbundenheit zum schweizerischen Trachtenwesen.

Hanni Langhans stimmt zum Schluss das Lied «Vo Luzern gäge Weggis zue» an.

Ende der Delegiertenversammlung:
17.45 Uhr

Protokollführung: sig. Johannes Schmid-Kunz, AAA-Agentur, Bubikon



Singwochenende Interlaken 2026

Singwochenende der Schweizerische Trachtenvereinigung im Kurszentrum Artos in Interlaken vom 7. und 8. November 2026

SINGVOLL zwei inspirierende Tage erleben! Am grossartigen Trachtenchorfest in Sursee hat Chefexperte Patrick Seccari die Sängerinnen und Sänger ermutigt «mit viel Freude weiter zu singen und die Chormusik zu pflegen». Dazu bietet Ihnen die Volksliedkommission (VLK) mit dem Singwochenende 2026 den idealen Rahmen. Die eigene Stimme ist ein wunderbares Instrument, sie in der Gruppe erklingen zu lassen ein tolles Erlebnis. Selbstverständlich kommt auch das gemütliche, frohe Beisammensein abseits der Proben nicht zu kurz. Die VLK freut sich auf viele motivierte Sängerinnen und Sänger aus allen Landesteilen.

Programm Samstag ab 14:00 Uhr

Begrüssung, Arbeiten in Workshops, Nachtessen und Abendprogramm mit gemütlichem Ausklang.

Programm Sonntag 08:45-16:00 Uhr

Arbeiten in Workshops, Musikalische Mitgestaltung vom Gottesdienst, Infos aus der VLK, Präsentationen aus Workshops.

Es steht ein vielseitiges Programm mit verschiedenen Workshops rund um das Thema «Klänge aus der Schweiz» zur Auswahl. Zudem gibt es auch wieder die Möglichkeit in kleinen Gruppen die eigenen stimmlichen Fähigkeiten zu entdecken und weiterentwickeln. Profitieren Sie von der Erfahrung und den Impulsen der VLK-Dirigent:innen.

Samstagabend

Ein musikalischer Genuss bildet auch diesmal den perfekten Auftakt für den anschliessenden, geselligen Ausklang.

Anmeldung

Unter www.trachtenvereinigung.ch können Sie sich online anmelden. Hier finden Sie auch das Formular für die schriftliche Anmeldung. Wir bitten Sie, sich aus organisatorischen Gründen einzeln anzumelden.

Anmeldeschluss; 10. Oktober 2026

Detaillierte Informationen mit genauem Ablauf zum Singwochenende inkl. EZS für die Kurskosten erhalten Sie rechtzeitig mit dem Bestätigungsschreiben per E-Mail oder per Post.

Kurskosten für

STV-Mitglieder: CHF 75.00,

für Nicht-STV-Mitglieder: CHF 100.00.

Das Kursgeld ist bis zum 25. Oktober 2025 zu bezahlen.

Bitte beachten Sie die AGB-Kurswesen der STV.

Abmeldungen sind der STV frühzeitig bekannt zu geben. Abmeldungen vor Ablauf der Anmeldefrist haben keine Kostenfolge.

Hotelkosten pro Person

Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten	CHF 160.00
als Drei-/Vierbettzimmer	CHF 128.00
Grandlitzzimmer (französisches Bett)	
Einzelbelegung	CHF 185.00

In diesen Preisen inbegriffen sind die Übernachtung mit Frühstück, je ein Dreigang-Menu zum Abend- und Mittagessen sowie die Pausenbuffets.

Tagesgäste bezahlen für Abend- und Mittagessen inkl. Pausenbuffets CHF 78.00.

Es gelten die Annullierungsrichtlinien des Kurszentrums Artos

Bis 10 Tage vor Kursbeginn werden vom Zentrum Artos 50 %, bei Nichterscheinen 100 % der Übernachtungskosten in Rechnung gestellt.

Mittagessen am Samstag

Wenn Sie bereits am Samstag das Mittagessen im Artos einnehmen möchten, kreuzen Sie diesen Wunsch bitte auf der Anmeldung an. Die Kosten von CHF 25.00 sind vor Ort zu bezahlen.

Die VLK lädt Sie ganz herzlich zu einem abwechslungsreichen Wochenende, das Gesang und Entspannung auf perfekte Art vereint, ein. Miteinander Singen gibt Kraft und erhält jung. Das Kurszentrum Artos freut sich auf Sie und wird Sie gerne verwöhnen.



Singwochenende Interlaken 2026

**Themenmorgen der STV im Kurszentrum
Artos in Interlaken vom 7. November 2026,
09:30 -12:00 Uhr**

«Einfach Jodeln – mit Freude erleben und erlernen»

Ende 2025 hat die UNESCO den Schweizer Jodel offiziell in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Diesen Meilenstein nimmt die VLK als Anlass Jodeln in den Mittelpunkt des Themenmorgens zu stellen. Woher kommt diese Tradition und wie entstehen die einzigartigen Klänge? Vielleicht steht Jodeln schon lange auf Ihrer Wunschliste und Sie warten nur auf die perfekte Gelegenheit es auszuprobieren, oder Sie bringen bereits Erfahrung mit und möchten gerne Neues dazulernen. Das Motto dieses Kurses ist «lose, usprobiere, mitsinge» und richtet sich an alle neugierigen Sängerinnen und Sänger. Der Themenmorgen wird von Anita Schmid-Bachmann aus Menziken geleitet. Schon als Kind hat sie die

Leidenschaft zum Jodeln gepackt und bis heute nicht mehr losgelassen. Mit viel Erfahrung, Feingefühl und Herz unterrichtet sie Kinder und Erwachsene und ist mit verschiedenen, spannenden Jodelprojekten unterwegs. Anita Schmid freut sich **«Dich und Deine Stimme kennenzulernen»**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an diesem Kurs in die faszinierende Welt der Jodelklänge einzutauchen. Am besten kombinieren Sie den Themenmorgen mit dem anschliessenden Singwochenende.

Anmeldung: unter www.trachtenvereinigung.ch können Sie sich online anmelden. Hier finden Sie auch das Formular für die schriftliche Anmeldung. Es gelten die gleichen Rahmenbedingungen wie für das Singwochenende.

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2026. Detaillierte Informationen zum Themenmorgen inkl. EZ für die Kurskosten erhalten Sie mit dem Bestätigungsschreiben per E-Mail oder per Post.

**Kosten für STV-Mitglieder CHF 25.00,
für Nicht-STV-Mitglieder CHF 50.00**

Kursanmeldung: online oder schriftlich / en ligne ou par écrit

- ☐ **Anmeldung Themenmorgen 7. November 2026 / Inscription à la matinée à thème du 7 novembre 2026**
- ☐ **Anmeldung zum Singwochenende 7. /8. November 2026 / Inscription au weekend de chant
des 7 et 8 novembre 2026**

Gruppe/Groupe _____ Kanton/Canton _____
☐ Ich bin nicht Mitglied der STV ☐ Je ne suis pas membre de la FNCS
Name/Nom _____ Vorname/Prénom _____
Strasse/Rue _____ PLZ, Ort/NPA, localité _____
Telefon Privat/Téléphone privé _____ Geschäft/Bureau _____

Bitte Zutreffendes ankreuzen/Veuillez marquer d'une croix ce qui convient:

- ☐ Sopran/Soprano ☐ Alt/Alto ☐ Tenor/Ténor ☐ Bass/Basse ☐ Singleiter/Directeur de chorale
- ☐ Grandlitzimmer Einzelbelegung/Chambre Grandlit occupation simple ☐ Doppelzimmer/Chambre double
- ☐ Drei-/Vierbettzimmer/Chambre à 3-4 lits

Ich teile das Zimmer mit /Je partage la chambre avec _____

- ☐ Mittagessen Samstagmittag erwünscht /Repas de samedi à midi désiré
- ☐ vegetarische Mahlzeiten erwünscht/Repas végétariens désiré

Bemerkungen/Remarques: _____

- ☐ Ich akzeptiere die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der STV, J'accepte les conditions générales (CG) de la FNCS

Ort, Datum/Lieu, date: _____ Unterschrift/signature: _____

STV-Mitteilungen

Weiterbildungskurs für Tanzleiterinnen und Tanzleiter in Kombination mit dem Schweizerischen Tanzleiterkurs

25./26. April 2026 im Campus Sursee

Schon die Ausschreibung in der Trachtenpost 25/4 und auf der Website der STV machte neugierig und liess einen genauer hinschauen: Professionell dargestellt und ausgeschrieben verlockten spannende, neue Wahlmodule zur Anmeldung.

Die sehr rechtzeitig online zugeschickten Unterkunfts- und Kursbestätigungen wie auch der detaillierte Tagesablauf zeigten deutlich, dass die VTK über exakte Planerinnen und fleissige Ausführende verfügt. Von drei tollen Wahlmodulen zeitlich nur zwei wählen zu können, machte die Anmeldung nicht einfach. Der von Johannes Schmid-Kunz gehaltene Vortrag über Pionierinnen und Pioniere des Schweizer Volkstanzes – aufgelockert mit praktischen Tanzbeispielen – würde ich mir als Grundwissen für alle Volkstanzenden wünschen: Eine fundierte, klare Basis bis zum heutigen Tanztag!

Im Wahlmodul «Vom Kontratanz zur zeitgenössischen Quadrille» führte Christoph Weber die Teilnehmenden überzeugend mit Schilderungen und viel Tanz durch einige Jahrhundert Tanzgeschichte.

Alle, die sich schon im Choreografieren versucht haben, wissen nur zu gut, dass eine Idee allein nicht genügt und es ein weiter Weg ist bis zur fertigen Tanzbeschreibung mit Notenblatt. Es ist ein anspruchsvolles Zusammenspiel von Kunst und Handwerk! Unter der erfahrenen und kompetenten Leitung von Käthi Jutzi und Paula Schwaller wurde die Teilnehmerschar nach erprobten Ratschlägen und Starthilfen selber «ins kalte Wasser geworfen»... Alle Teilnehmenden erarbeiteten in Gruppen zur gleichen Melodie äusserst kreative Choreografien in unterschiedlichsten Aufstellungen, als Paartanz oder ohne Partner. Im Abendprogramm wurden diese allen anderen vorgetanzt. Am Samstagabend spielte die Oberbaselbieter Ländlerkapelle vorzüglich und lüpfig durch ein Tanzprogramm von A – Z, mit je einem Tanz aus allen Kantonen. Erst im Morgengrauen suchten die Unermüdlichen noch etwas Schlaf. Die Kurseinheiten am Sonntag waren dem Filmen und Instruieren von neun Tänzen aus den verschiedenen Regionen gewidmet. Auch hier war stets Verlass auf die vier Musikanten und die Musikantin, dass sie immer den jeweils gewünschten Musikeil mit Vorspiel im perfekten Tempo aufspielten. Das ist eines von vielen Markenzeichen der OLK!

Dass für alle am Sonntag gezeigten Volkstänze Beschreibungen in Deutsch und Französisch im neusten Layout im Shop zur Verfügung stehen, erfordert von den Verantwortlichen der VTK unzählig

viele Stunden konzentrierter PC-Schreibarbeit, mit manchen vorgängigen Abklärungen. Vielen Dank für die oftmals nicht gesehene «Hintergrundsarbeit»! Erfüllt von den vielen neuen Anstössen und Tanzfiguren, glücklich über die freundschaftlichen Begegnungen und Gespräche über alle Kantons-grenzen hinaus machten sich alle auf ihre kürzeren oder längeren Heimwege.
Renate Wirth

DANKE!

Liebe Trachtenfamilie

Nach zwölf Jahren in Geschäftsleitung der Schweizerischen Trachtenvereinigung habe ich mein Amt an der DV Sursee abgegeben. Es bleibt für mich unvergesslich! Von Herzen danke ich allen, die mich in diesen zwölf Jahren begleitet, unterstützt und ermutigt haben. Mein besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer Johannes Schmid-Kunz, allen Geschäftsleitungs-«Gspändli» der letzten 12 Jahre, dem Zentralvorstand, dem KultTeam und allen Kommissionsmitgliedern sowie allen Trachtenfreundinnen und Trachtenfreunden. Euer Vertrauen, eure Loyalität und eure Leidenschaft für unsere gemeinsame Sache haben meine Arbeit bereichert und getragen. Wir haben gemeinsam schöne Erfolge gefeiert, Herausforderungen gemeistert und Veränderungen gestaltet. Nicht immer war der Weg einfach, doch das gemeinsame Ziel und der gegenseitige Respekt haben uns immer wieder verbunden. Aus vielen Begegnungen sind wertvolle Freundschaften entstanden, für die ich von Herzen dankbar bin. Die STV lebt von Menschen, die ihre Traditionen mit Herzblut pflegen und gleichzeitig offen sind für neue Wege. Dieses Miteinander hat mich stets beeindruckt und motiviert. Ich bin stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft gewesen zu sein. Meinem Nachfolger wünsche ich von Herzen Freude, Kraft und Weitsicht für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Zum Abschied bleibt mir vor allem eines zu sagen: Danke. Danke für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Danke für die vielen bereichernden Begegnungen, die inspirierenden Gespräche, das gemeinsame Lachen und Weinen und die unvergesslichen Momente. Diese zwölf Jahre werden einen besonderen Platz in meinem Herzen behalten. Ich verabschiede mich mit grosser Dankbarkeit und mit der Gewissheit, dass die Verbundenheit zur Schweizerischen Trachtenvereinigung bestehen bleibt. Denn Tradition lebt von den Menschen, die sie mit Überzeugung weitertragen – und ich werde dieser Gemeinschaft auch künftig mit Freude verbunden sein. Herzlichen Dank.

Eure Franziska Reber-Stettler

STV-Mitteilungen

Voranzeige Austauschtreffen tanzillus.ch

Die Arbeitsgruppe tanzillus.ch lädt zum nächsten Austauschtreffen ein.

Wann? Sonntag, 31. Januar 2027, 10:00 – 16:00 Uhr
Wo? Turnhalle Schanzmätteli, Aarau

Save the date!



Was?

- Das Publikum zum Tanzen animieren: Welche Anlässe eignen sich? Wie gelingt die Animation? Woran muss ich bei der Vorbereitung denken? Wie kommuniziere ich mit den Musikanten?
- Neue tanzillus.ch-Tänze: Neue Choreografien tanzen und filmen für die Videogalerie
- Mitmach-Tanzhits aus anderen Ländern
- Jasstänze: Spielerisch zu neuen Tanzideen

Die Ausschreibung folgt Ende November in der nächsten Trachtenpost und auf der Websteite der STV.



Auftritt des Gesamtchors auf dem Ballenberg

Am 8. August hatte der Gesamtchor der Schweizerischen Trachtenvereinigung einen besonderen Auftritt. Er durfte sich auf der Kulturbühne des Freilichtmuseums Ballenberg, der Heimat der Schweizer Tradition, präsentieren. Rund 40 Sängerinnen und Sänger hatten dafür den Weg ins Berner Oberland gefunden. Während zweimal 45 Minuten sang der Chor Lieder aus seinem Repertoire. Darunter waren einige, die schon am Trachtenchorfest in Sursee aufgeführt wurden. Andere Lieder waren schon länger nicht mehr gesungen worden, aber dank der Vorprobe am Morgen klappten auch diese wunderbar. Trotz der hohen Temperaturen hatten sich einige Zuhörende eingefunden, die dem Vortrag des Chors lauschten. Für etwas Auflockerung sorgte dabei die Vorstellung verschiedener Trachten, welche gleich live präsentiert werden konnten.

Neue Verbandsfahne – vom Atelier nach Sursee

Am 26. Mai 2026 durfte eine Delegation der Schweizerischen Trachtenvereinigung bei Heimgartner Fahnen die neue Verbandsfahne entgegennehmen. Mit dabei war auch Hansruedi Spichiger, der ihre Anfertigung als grosszügiger Spender ermöglicht hat und ihr als Fahnergötti verbunden ist. Ihm gilt dafür unser herzlichster Dank.

Bei der Übergabe bot sich die Gelegenheit, das fertige Werk erstmals aus nächster Nähe zu bestaunen und die sorgfältige handwerkliche Arbeit zu würdigen. Eine Fahne steht für Identität, Zusammengehörigkeit und gemeinsame Werte. Im Jahr unseres 100-jährigen Bestehens schlägt sie zugleich eine Brücke zwischen unserer Geschichte und der Zukunft der Schweizerischen Trachtenvereinigung.

Nur wenige Tage nach der Übergabe folgte ein weiterer Höhepunkt: Am Schweizerischen Trachtenchorfest in Sursee wurde die Fahne im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten feierlich geweiht. Vor der grossen Trachtenfamilie wurde sie damit offiziell ihrer künftigen Aufgabe übergeben und wird fortan bei festlichen Anlässen die Schweizerische Trachtenvereinigung repräsentieren.

Unser herzlichster Dank gilt Hansruedi Spichiger für seine grosszügige Unterstützung, Heimgartner Fahnen für die kunstvolle Ausführung sowie allen, die zu diesem bleibenden Zeichen unseres Jubiläums beigetragen haben.

Möge unsere Fahne viele Jahre mitgetragen werden und überall dort, wo sie weht, für das stehen, was uns verbindet.



Veranstaltungen

September septembre

12. Trachtengruppe Unteriberg, Herbstfest unter dem Motto «Äs herbsteled im Ybrig» im Mehrzweckhaus Baumeli, Unteriberg, Türöffnung 187 Uhr, Beginn 20 Uhr, Trachtenjodelgruppe Unteriberg, Trachtentanzgruppe Unteriberg, Jodelduett Rita und Lisbeth, Tanzmusik mit dem Echo vom Tüetlisberg, Auskunft: www.trachten-unteriberg.ch

13. St. Gallische Trachtenvereinigung, Kantonaler Tanzsonntag in der Schulanlage Goldingen, Dorfstrasse 6, 8636 Goldingen, Auskunft: tanzleitung@stgallischetrachtenvereinigung.ch

18.-20. Trachtengruppe Buochs, 95 Jahre TG Buochs unter dem Motto tanzä – gniässä – fäschtä. Freitag Tanzabend mit «Wilti – Gruess», Samstag Genusstag mit einheimischen Spezialitäten, Tanznachmittag, Jubiläumsabend, Sonntag Betttagsgottesdienst mit volkstümlicher Umrahmung, Auskunft www.trachten-buochs.ch/jubilaeum

25. / 26. Trachtengruppe Sachseln. Trachtä-Chilbi im Uhr Mattlischulhaus Sachseln unter dem Motto: «Jung und knackig», 20:00, ab 18:45 Uhr Türöffnung und Abendessen, Freitag: Jodelduett Nina und Selina, Ländlertrio Echo vom Loiwital Samstag: s'Schmidig's Juuzer-Zwilling, Handorgelduo Angela & Cécile, Auskunft: www.trachten-sachseln.ch

19. Dreiteiliges Tanzfest anlässlich des Jubiläumsjahrs der STV: Rions! Chantons! Dansons! in Fribourg und Tifers/FR, Offenes Tanzen (10:30 Uhr), Kurs (14 Uhr), Nachtessen und Tanzball (18:45/20 Uhr, Türöffnung 18 Uhr), Auskunft: www.trachtenvereinigung.ch

24. - 4. Oktober, Reiseclub der STV, Kulturreise nach Georgien und Kaukasus, Auskunft: info@aaa-agentur.ch

24./25. Trachtengruppe Wolhusen, Heimatabend um 20 Uhr im Hotel Rössli Ess-Kultur Wolhusen, Auskunft: margrith.bachmann@gmx.net

26. Trachtengruppe Menzingen, Jubiläums-Trachtenchränzli 85 Jahre TG Menzingen in der Schützenmatt in Menzingen, Motto «Zeitreise», 14 und 20 Uhr, Festwirtschaft mit warmer Küche ab 18:30 Uhr, Tombola mit tollen Preisen, berühmtes Trachten-Tortenbuffet, Tanz mit «Echo vom Druosbärg», nur Barzahlung, Auskunft: heggliniten@bluewin.ch.

Oktober octobre

3. Zuger Kantonaler Trachtenverband, Regionaltanzprobe Deinikonerstrasse 11, 6340 Baar/ZG, 20 Uhr, Auskunft: co-praesidium1@zugertrachten.ch

4.-9. Traditionelle Volkstanzwoche, Auskunft: 079 617 700 06 oder werni@volkstanz.ch

16. Trachtenvereinigung der Stadt Solothurn, 100-Jahr-Jubiläum mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle im grossen Konzertsaal Solothurn, 19 Uhr, Auskunft: 079 588 44 77

17. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Kurs «Weisses darunter» im Schulhaus Breiteacker, Breiteackerstrasse 44b, 8422 Pfungen, 9-16 Uhr, Auskunft: 079 340 99 61, E-Mail: sissi@sturzenegger-wyss.ch

20. Offenes Tanzen mit dem Quintett Robin Schläpfer, 20 Uhr, Hirschengrabenschulhaus Zürich, anschliessend jeden Donnerstagabend Volkstanzkurs mit Bettina Dubach bis zum Jahresende. Auskunft: www.volkstanzzuerich.ch

25. Trachtengruppe Eiken, Buurezmorge, Auskunft: www.trachtengruppe-eiken.ch

November novembre

7./8. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Singwochenende der STV in Interlaken – Week-end de chant de la FNCS à Interlaken. Informationen: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

8. St. Gallische Trachtenvereinigung, Kantonaler Tanzleiterkurs BWZT Wattwil, Bahnhofstrasse 29, 9630 Wattwil, Auskunft: tanzleitung@stgallischetrachtenvereinigung.ch

15. Thurgauer Trachtenvereinigung, Thurgauer Tanzsonntag mit Kapelle Türmlibuebe 10:00-16:30 Uhr, Turnhallenstr. 27, Guntershausen b. Aadorf, Auskunft: lobsiger.9548@gmail.com oder www.thurgauer-trachtenvereinigung.ch

Veranstaltungen

15. Solothurner Trachtenverband, Tanzsonntag unter dem Motto «Quer dur d’Nordwestschwiz» in 4543 Deitingen mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle Auskunft: praesident@so-trachtenverband.ch

30. - 5. Dezember, Adventsfahrt nach Bad Füssing (D) mit Simon Lüthi, Johannes Schmid-Kunz und Barbara Giger, Auskunft: info@aaa-agentur.ch

2027

Januar janvier

7. Offenes Tanzen im Hirschengrabenschulhaus Zürich, 20 Uhr, anschliessend jeden Donnerstagabend Volkstanzkurs bis zu den Frühlingsferien, Auskunft: www.volkstanzzuerich.ch

März mars

6. Trachtengruppe Liestal, Unterhaltungsabend mit Tanzgruppe, Kindertanzgruppen, Trachtenchor, Oberbaselbieter Ländlerkapelle im Stadtsaal Liestal (vormals Engelsaal), Burgstrasse 1, 4410 Liestal, 15:30-22:00 Uhr, Türöffnung 14:30 Uhr, Tombola, Auskunft: kiener@eblcom.ch

April avril

25. - 1. Mai Frühlings-Singwoche in Quarten, Tanzen, Singen und Musizieren für Erwachsene und Kinder, Auskunft: www.die-singwochen.ch

Mai mai

20. Offenes Tanzen im Hirschengrabenschulhaus Zürich, 20 Uhr, anschliessend jeden Donnerstagabend Volkstanzkurs bis zu den Sommerferien, Auskunft: www.volkstanzzuerich.ch

Juni juin

5. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Aarau – Assemblée des délégués à Aarau. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

6. Aargauischer Trachtenverband, 100 Jahr Jubiläum im KUK in Aarau, Auskunft: 079 617 70 06 oder www.trachtenverband-aargau.ch

11. - 12. Innerschweizer Trachtenfest Willisau, Freitag: Jubiläumsdelegiertenversammlung der Luzerner Trachtenvereinigung, Samstag: Sing- und Tanzfest. Weitere Informationen auf www.innerschweizer-trachtenfest.ch

19. Trachtenvereinigung St. Gallen, Delegiertenversammlung und 100-Jahr-Jubiläum, Auskunft: folgt in einer späteren Ausgabe

Juli juillet

18. - 24. Frühlings-Singwoche in Quarten, Tanzen, Singen und Musizieren für Erwachsene und Kinder, Auskunft: www.die-singwochen.ch

August août

26. Offenes Tanzen im Hirschengrabenschulhaus Zürich, 20 Uhr, anschliessend jeden Donnerstagabend Volkstanzkurs bis zu den Herbstferien, Auskunft: www.volkstanzzuerich.ch

Oktober octobre

26. Offenes Tanzen im Hirschengrabenschulhaus Zürich, 20 Uhr, anschliessend jeden Donnerstagabend Volkstanzkurs bis zu den Herbstferien, Auskunft: www.volkstanzzuerich.ch

30. Trachtengruppe Neuendorf, Heimatober in der Dorfhalle Neuendorf SO, Auskunft: trachtengruppe.neuendorf@gmail.com

Veranstaltungsmeldungen bitte immer an folgende Mailadresse: veranstaltungs-kalender@trachtenvereinigung.ch. Die Veranstaltungen gehen dann an die Trachtenpost, den Veranstaltungskalender auf der STV-Homepage und zur Kommunikationsabteilung (Social Medias).

Herzlichen Dank



Schweizerische Trachtenvereinigung
Fédération nationale des costumes suisses
Federazione svizzera dei costumi
Federaziun svizra da costumes